

Kraftfahrt-Bundesamt

40

Typschlüssel Nr. 301



Kraftfahrt-Bundesamt

20-08

Bei Antworten bitte angeben

F:

Zusapp-Werke G.m.b.H.
Nürnberg - München

Nürnberg

Bezug: Typschlüsselnummer im Kraftfahrzeugbrief

Bezug: -

Auf Grund des Allgemeinen Betriebserlaubnis Nr. 1802 wird gebeten für die Personenkraftwagen vom Typ Janus 250 die Typschlüssel-Nr. **301** in die Kraftfahrzeugbriefe einzutragen.

Flensburg-Mürwik, den 26. Juni 1957

Fernsprecher Sammel-Nr. *2557*
Fernschreiber 022800

Postschließfach
Postcheck-Konto
Hamburg Nr. 60

UNGÜLTIG

Im Auftr.

vom 21. 6. 1957

einschließlich Anlagen aufgeführten Werte aufweisen. Gleichmaßen sind die in dem genannten Gutachten enthaltenen weiteren Feststellungen verbindlich und bei der reihenweisen Fertigung zu beachten.

Bei Änderungen des Erzeugnisses kann die Allgemeine Betriebserlaubnis durch Nachträge ergänzt werden. Die Durchführung nicht genehmigter Änderungen führt zum Entzug der Urkunde und wird überdies strafrechtlich verfolgt.

Agfa

Copyrapid®

Copyrapid®

Copyrapid®

Agfa

Lizenz Nr. 304



Allgemeine Betriebserlaubnis

Nr. 1802

für die

Personenwagen

Typ:

Typus 20

der Firma

Wagen-Werke GmbH, Nürnberg-München,

UNGÜLTIG

in

Nürnberg

Auf Grund des § 20 Abs. 1 der Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Straßenverkehr vom 13. November 1937 (StVZO) in der Fassung vom 29. 3. 1956 wird ohne daß hierdurch Schutzrechte Dritter berührt werden, für die reihenweise gefertigten obengenannten Fahrzeuge die Allgemeine Betriebserlaubnis nach folgender Maßgabe erteilt

Die Einzelerzeugnisse der reihenweisen Fertigung müssen die im Gutachten des Technischen Überwachungs-Vereins München e. V. - Typprüfstelle -

vom 21. 6. 1957 einschließlich Anlagen aufgeführten Werte aufweisen. Gleichmaßen sind die in dem genannten Gutachten enthaltenen weiteren Feststellungen verbindlich und bei der reihenweisen Fertigung zu beachten.

Bei Änderungen des Erzeugnisses kann die Allgemeine Betriebserlaubnis durch Nachträge ergänzt werden. Die Durchführung nicht genehmigter Änderungen führt zum Entzug der Urkunde und wird überdies strafrechtlich verfolgt.

Agfa

Agfa

Copyrapid®



Copyrapid®

Copyrapid®

Algemeine Betriebslehre

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Agfa

Agfa

Copyrapid®

Copyrapid®

Copyrapid®

Agfa

... durch diese Betriebserlaubnis verliehenen Befugnisse bleiben so lange wirksam, als die Erzeugnisse mit dem **genehmigten Typ** und den **jeweils geltenden Bauvorschriften** übereinstimmen und der Hersteller sich im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen als **zuverlässig** erweist.

Die Ausfertigung dieser Allgemeinen Betriebserlaubnis ist dem Kraftfahrt-Bundesamt zurückzugeben, wenn die Voraussetzungen, die zu ihrer Erteilung führten, nicht mehr erfüllt sind (z. B. bei Einstellung der Produktion, beim Auslauf des Typs und dergl. sowie bei Entziehung der Befugnisse aus dieser Urkunde).

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann durch Beauftragte jederzeit die Ausübung der durch diese Allgemeine Betriebserlaubnis verliehenen Befugnisse beim Hersteller oder Händler nachprüfen, insbesondere, ob die bei der Erteilung bestandenen Voraussetzungen noch gegeben sind.

Die vorstehende Allgemeine Betriebserlaubnis berechtigt auch zur Ausfertigung von Kraftfahrzeugen.

Diese Urkunde und die sich aus ihr ergebenden Befugnisse dürfen an Dritte nicht übertragen werden.

Folgende Richtigstellungen sind in dem anliegenden Gutachten zu beachten:

22 c und d: Schluß-Bremsleuchte Typ: KL 0118 A
 anstatt LF/QBA 2/2)

Ziffer 23: Fahrtrichtungsanzeiger Typ: KL 0111 B
 anstatt KL 0111

Ziffer 28 b: Windschutzscheibe Prüfzeichen W 0-02
 (anstatt W D-02/AS 2)

Flensburg, den 25. Juni 1957.

gez. Dr. Parigger

U N G Ü L T I G

Beglaubigt

Regierungsinspektor

Anlage:

Gutachten des Technischen Überwachungs-

Vereins München e. V. - Typprüfstelle

vom 21.6.1957.

Copyright ©

Agfa

Agfa

Copyright ©

Copyright ©

Copyright ©

Agfa

Agfa

Copyright ©

Copyright ©

Copyright ©

UNGENÜG

Hersteller: Zündapp-Werke GmbH.,
Nürnberg-München,
Werk Nürnberg

Typ: Janus 250

Art: Personenkraftwagen

A. Angaben des Kraftfahrzeugbriefes

1. Art des Kraftfahrzeuges: Personenkraftwagen
2. Fahrgestell:
- a) Hersteller und Typ: Zündapp-Werke GmbH.,
Nürnberg-München,
Werk Nürnberg
Janus 250
3. Antriebsmaschine:
- a) Hersteller und Typ: Zündapp-Werke GmbH.,
Nürnberg-München,
Werk Nürnberg
Janus 250
- b) Art: Verbrennungsmaschine (Otto)
- c) Kraftstoff: Otto-Kraftstoff
(Oelgemisch 1 : 25)
- d) Größte Nutzleistung: 14 PS bei 5000 U/min
- e) Hubraum: 245 ccm (nach der Steuerformel)
4. Aufbau:
- a) Hersteller: Zündapp-Werke GmbH.,
Nürnberg-München,
Werk Nürnberg
- b) Art: geschlossen

Copyrapid®

Agfa

Agfa

Copyrapid®

Copyrapid®

Copyrapid®

Agfa

Agfa

Copyrapid®

Copyrapid®

4. c) Zahl der Plätze:

Sitzplätze (einschl. Fahrerplatz):	4
davon Notsitze:	entfällt
Stehplätze:	entfällt
Liegeplätze:	entfällt

d) Laderaum: entfällt

e) Fassungsvermögen: entfällt

5. Gewichte:

a) Leergewicht: 425 kg

b) Nutzlast: entfällt
Auflagebelastung: entfällt

c) Zulässiges Gesamtgewicht: 725 kg

d) Zulässige Achslasten:
vorn: 375 kg
hinten: 375 kg

6. Fahrwerk:

a) Art: Rad

b) Zahl der Räder: 4

c) Zahl der angetriebenen
Achsen: 1

d) Radstand: 1825 mm

e) Art der Bereifung:
vorn: einfach Luft
hinten: einfach Luft

./.

Copyrapid®

Copyrapid®

Copyrapid®

Agfo

Agfo

DITTE

Copyrapid®

Copyrapid®

Copyrapid®

Agfo

Agfo

Copyrapid®

6. f) Mindestgröße der Bereifung:

vorn: 4.40 - 12
hinten: 4.40 - 12

7. Art der Betriebsbremse:

hydraulisch

8. Anhängerkupplung:

nein

9. Zulässige Anhängelast:

entfällt

10. Höchstgeschwindigkeit:

80 km/h

1. Geräusentwicklung:

Messung im Stand:

80 phon

Messung bei Fahrt:

82 phon

2. Bemerkungen:

UNGÜLTIG

B. Weitere technische Angaben

3. Antriebsmaschine:

a) Zahl der Zylinder:

1

b) Bohrung:

67 mm

c) Kolbenhub:

70 mm

d) Takt:

Zweitakt

4. Maße über alles (einschl.

Verdeck oder Spriegel):

Länge:

2890 mm

Breite:

1420 mm

Höhe:

1400 mm

Agfa

Copyrapid®

Copyrapid®

Copyrapid®

Agfa

Agfa

UNIVERSITÄT

Copyrapid®

Copyrapid®

Copyrapid®

Agfa

Agfa

15. Gewichte:

- a) Fahrgestellgewicht: entfällt
b) Tragfähigkeit des Fahrgestells: entfällt

16. Felgen:

- a) Felgenreöße:
vorn: 3,00 x 12
hinten: 3,00 x 12
b) Felgendruck: entfällt

17. Bremsanlage:

- A. Betriebsbremse: hydraulische Innenbackenbremse
a) Hersteller und gegebenenfalls Typ: Alfred Teves, Frankfurt/Main
Zündapp-Werke GmbH.,
Nürnberg-München,
Werk Nürnberg
b) Bei Druckluft Höhe des Bremsdruckes: entfällt
c) Anzahl und Inhalt der Bremsluftbehälter: entfällt
d) Betriebsbremse auf vier Räder wirkend
e) Bremstrommeldurchmesser:
vorn: 160 mm
hinten: 160 mm
f) Bremsbackenbreite:
vorn: 40 mm
hinten: 40 mm
g) Wirksame Bremsfläche: 488 cm²

Copyright ©

Handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Agfa

Agfa

Handwritten text

Handwritten text

Handwritten text

Copyright ©

Handwritten text

Copyright ©

Copyright ©

Agfa

Agfa

Copyright ©

Copyright ©

Copyright ©

Agfa

17. h) Übersetzung der Betriebsbremse:

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1) bis Bremsnocken: | vorn: 26,3 |
| | hinten: 11,6 |
| 2) bis Bremsbelag: | vorn: 51,3 |
| | hinten: 22,6 |

1) Erreichte Vollabbremmung
(bei vollbelastetem Fahrzeug):

74 %

Angaben der aufgewendeten
Bremskraft:

35 kg

k) Angaben über das Meßgerät: Siemens Bremsmesser Form B 1

1) Hersteller, Typ und Prüfzeichen des verwendeten Bremsbelages:

Wilhelm Berges KG., Gogarten
Beral 1562/1 geklebt

m) Besteht Bremsanschluß zum Anhänger?

nein

B. Feststellbremse:

a) Art:

mechanische Handbremse, über Bowdenzug auf Hinterräder wirkend

b) Hersteller und gegebenenfalls Typ:

Zündapp-Werke GmbH.,
Nürnberg-München,
Werk Nürnberg

c) Feststellbremse auf zwei Räder wirkend

d) Bremstrommeldurchmesser:

hinten: 160 mm

e) Bremsbackenbreite:

hinten: 40 mm

f) Wirksame Bremsfläche:

244 cm²

Faint mirrored text at the top of the page, likely bleed-through from the reverse side.

Copyright ©

1933
1934
1935
1936

Faint mirrored text at the top right of the page.

1937
1938
1939
1940

1941
1942
1943
1944

Agfa

Faint mirrored text at the top right of the page.

Agfa

Faint mirrored text at the top of the page.

1945
1946
1947
1948

Copyright ©

Copyright ©

Copyright ©

Agfa

Agfa

Copyright ©

Copyright ©

7. g) Übersetzung der Feststellbremse:

- 1) bis Bremsnocken: entfällt
2) bis Bremsbelag: 62,9

h) Erreichte Vollabbremmung
(bei vollbelastetem Fahrzeug):

36 %

Angaben der aufgewendeten Bremskraft:

40 kg

i) Angaben über das Meßgerät:

Siemens Bremsmesser Form B 1

k) Hersteller, Typ und Prüfzeichen des verwendeten Bremsbelages:

Wilhelm Berges KG., Gogarten
Beral 1562/1 geklebt

Lenkbremse:

entfällt

U N G Ü L T I G

8. Lenkung:

a) Hersteller und Typ:

Schleicher & Co. GmbH.,
München

Zündapp-Werke GmbH.,
Nürnberg-München,
Werk Nürnberg

b) Bauart der Lenkvorrichtung:

Zahnstangenlenkung

c) Übersetzung:

15,95

9. Kraftübertragung:

a) Art:

Motor; Kette; Mehrscheibenkupplung in Öl; 4-Gang-Wechselgetriebe mit Ziehkeilbetätigung und Rückwärtsgang; elastische Gelenkwelle; Kegelräder mit Ausgleichgetriebe; Hinterräder

./.

Agfa

Copyright ©

Copyright ©

Copyright ©

Agfa

Agfa

Copyright ©

Copyright ©

Copyright ©

Agfa

Agfa

Copyright ©

19. b) Übersetzung:

Motor-Getriebe:	2,5
I. Gang:	4,16
II. Gang:	2,1
III. Gang:	1,33
IV. Gang:	1
Rückwärtsgang:	3,975
Kegelradantrieb:	2,69

20. Schalldämpfer:

a) Art der Schalldämpfung:

- 1) Vorschalldämpfer
- 2) Hauptschalldämpfer
- 3) Ansauggeräuschkämpfer

b) Hersteller und Typ:

- 1) P. Leistritz, Nürnberg-Trabitz/Opf.
- 2) P. Leistritz, Nürnberg-Trabitz/Opf.
- 3) Knecht GmbH., Stuttgart-Bad Cannstadt

c) Lage und Mündung des Auspuffrohres:

nach hinten links unter 35°
zur Fahrzeuglängsachse

d) Hersteller und Typ des Meßgerätes:

Rohde & Schwarz, München
EZL BW 4512

1. Fassungsvermögen des Kraftstoffbehälters:

21 Ltr.

2. Beleuchtung:

a) Scheinwerfer (§ 50):

Hersteller, Typ und Prüfzeichen:

Robert Bosch GmbH., Stuttgart
LE 1201 A
N.N. K 1130

Höhe über der Fahrbahn:

680 mm

./.

Handwritten text at the top of the page, including the name 'Herrn Dr. ...' and 'Königliche ...'.

2,5	Kaisertränke
4,18	Nichttränke
2,1	I. Gang
1,33	II. Gang
1	III. Gang
2,975	IV. Gang
2,69	Kaisertränke

Handwritten note 'Abf' on the left margin.

Copyright symbol and text.

Copyright symbol and text at the top right.

Copyright symbol and text below the table.

Copyright symbol and text in the middle left section.

Large diagonal watermark text 'UNGUT'.

Handwritten note 'Abf' in the middle section.

Handwritten note 'Abf' on the left margin.

Copyright symbol and text in the lower middle section.

Copyright symbol and text at the bottom left.

Handwritten note 'Abf' at the bottom right.

Handwritten note 'Abf' at the very bottom.

- b) Begrenzungsleuchte (§ 51 Abs.1):
Hersteller, Typ und Prüfzeichen:
im Scheinwerfer
Robert Bosch GmbH., Stuttgart
LE 1201 A
m K 1130
- Abstand von der breitesten Stelle des Fahrzeugumrisses: 80 mm
- c) Schlußleuchte (§ 53 Abs.1):
Hersteller, Typ und Prüfzeichen:
wahlweise:
Robert Bosch GmbH., Stuttgart
LE/QBA 2/2
m K 3232 *siehe*
- Westfälische Metallindustrie GmbH., Lippstadt
SBBL 22
m K 3258
- Anbringungshöhe über der Fahrbahn: 655 mm
- Abstand der Schlußleuchten von der breitesten Stelle des Fahrzeugumrisses: 95 mm
- d) Bremsleuchte (§ 53 Abs.2):
Hersteller, Typ und Prüfzeichen:
in Schlußleuchte eingebaut
wahlweise:
Robert Bosch GmbH., Stuttgart
LE/QBA 2/2
m K 3232 *siehe Seite 2*
- Westfälische Metallindustrie GmbH., Lippstadt
SBBL 22
m K 3258
- Zahl und Ort der Anbringung: 2; auf jedem hinteren Koflügel

e) Kennzeichenbeleuchtung
(§ 60):

Hersteller, Typ und Prüf-
zeichen:

Westfälische Metallindustrie
GmbH., Lippstadt

K 28-4

☞ K 2821/1

Ort der Anbringung:

am Heck des Fahrzeuges links
und rechts des Kennzeichens

Größe des Kennzeichens:

Kennzeichen nach § 60 Abs.4
StVZO 340 x 200

Bei Anhängerbetrieb
5-polige Steckdose:

ohne

f) Rückstrahler (§ 53 Abs.4):

Hersteller, Typ und Prüf-
zeichen:

Westfälische Metallindustrie
GmbH., Lippstadt

R 5

☞ K 1221

Anbringungshöhe über der
Fahrbahn:

370 mm

Abstand der Rückstrahler
von der breitesten Stelle
des Fahrzeugumrisses:

135 mm

g) Parkleuchte (§ 51 Abs.3):

ohne

h) Zusätzlicher Scheinwerfer
(§ 52 Abs.1):

ohne

Fahrtrichtungsanzeiger (§ 54):

a) Art:

Blinkleuchte

b) Hersteller, Typ und Prüf-
zeichen:

Robert Bosch GmbH., Stuttgart

KL 0111

☞ K 2753

Rückspiegel (§ 56):

Anzahl:

2

./.

Copyrapid®

Copyrapid®

Agfa

Agfa

Copyrapid®

Copyrapid®

Copyrapid®

Agfa

Agfa

Copyrapid®

Copyrapid®

Ort der Anbringung:

- 1) links außen vor dem linken Ausstellfenster vorn
- 2) innen Mitte oberhalb der Windschutzscheibe

Vorrichtung für Schallzeichen

(§ 55):

- a) Art: elektrisches Tellerhorn
- b) Hersteller, Typ und Prüfzeichen: Robert Bosch GmbH., Stuttgart
HF 12
- c) Lautstärke: 85 phon
- d) Hersteller und Typ des Meßgerätes: Rohde & Schwarz, München
EZL BN 4512

Überholsignalgeräte (§ 55a): entfällt

Heizung: entfällt

Verglasung (§ 40 StVZO und § 45 BO-Kraft):

Windschutzscheibe: Vorgespanntes Glas
Kunststoff

Ruckscheibe: Vorgespanntes Glas,
wahlweise Kunststoff

b) Hersteller, Typ und Prüfzeichen:

Windschutzscheibe: Vereinigte Glaswerke,
Werk Herzogenrath, Kr. Aachen
Sekurit
D-02/AS 2

Seitenscheiben: Röhm & Haas GmbH., Darmstadt
Plexiglas M 33
D-10

Copyrapid®

Handy-Telefon-Gesellschaft
München, Lech Ringweg

Copyrapid®

1) links außen vor dem linken
Gesäßhöcker zum
2) inneren Nive oberhalb der
Windbrunnenschiffe

Copyrapid®

Technische Einzelheiten

1) 222

elektrischen Teilstrom

Agfa

Robert Bosch GmbH, Stuttgart

Agfa

Copyrapid®

Copyrapid®

Copyrapid®

Agfa

Agfa

Copyrapid®

c)

Rückscheiben:

Vereinigte Glaswerke,
Werk Herzogenrath, Kr. Aachen
Sekurit
nr D-02/AS 2

wahlweise:

Rähm & Haas GmbH., Darmstadt
Plexiglas M 33
nr D-10

Fahrtschreiber (§ 57a):

entfällt

Bemerkungen:

- a) Angaben über Sitz des
Fabrikschildes: innen vorne rechts am Boden-
blech
- b) Angaben über den Sitz der
Fabriknummer des Fahrge-
stells: innen vorne rechts am Radkasten
auf dem Federträger
- c) Angaben über den Sitz der
Fabriknummer des Motors: am Kurbelgehäuse hinten Mitte
- d) e n t f ä l l t
- e) e n t f ä l l t
- f) Angabe der zur Verwendung
kommenden Fahrgestell-
nummernserie: ab W 1001
Fahrgestell- und Motornummer
gleichlautend
- g) Der Personenkraftwagen Typ Janus 250 wird von der Firma
Zündapp-Werke GmbH., Nürnberg-München, Werk Nürnberg, im
eigenen Betrieb selbst hergestellt. Sämtliche Voraussetzungen
für eine reihenweise Fertigung gemäß Erlaß des BVM - StV 7
401/724/51 vom 3.9.1951 sind gegeben.

./.

München, West-Königsberg
Königsberg, West-Königsberg
Königsberg, West-Königsberg

Abf

Vereinigte Klassen
Volkshochschule, K. Königsberg

Beim

an D-01/12 2

Verfahren

Mit 5 Klassen, K. Königsberg

Verfahren 2 12

Verfahren 12

Copyright

Verfahren 12

Verfahren 12

Copyright

Abf

Abf

Abf

Copyright

Copyright

Abf

Technischer Überwachungs-Verein
München e.V.
Abteilung V - Typprüfstelle

Typgutachten
über den Personenkraftwagen
Typ Janus 250 der Firma
Zündapp-Werke GmbH., Nürnberg
München, Werk Nürnberg

2. Ausfertigung
Blatt 12

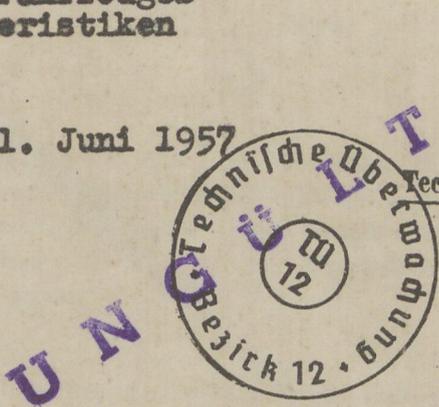
Fahrzeug entspricht vorstehenden Angaben und genügt den jetzigen Anforderungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) den hierzu ergangenen Anweisungen.
Anforderungen der Allgemeinen Betriebserlaubnis stehen technische Anforderungen nicht entgegen.

Die Gutachten gehören:

Zeichn.Nr.

Abbildung des Fahrzeuges	
Ansichtsbild des Fahrzeuges	
Lebensdauer-Schema	E 1199
Lebensdauer-Schema	D 1198
Abbildung des Kraftstoffbehälters	
Abbildung des Motors	
Lebensdauerkurve des Motors	
Abbildung des Auspufftopfes	
Abbildung des Auspufftopfes	700.073
Abbildung des Fahrgestells	
Abbildung des Fahrzeuges	
Lebensdauercharakteristiken	

München, den 21. Juni 1957



Technischer Überwachungs-Verein München e.V.
Abteilung V - Typprüfstelle

i.v.

J. J. J.

Nachtrag I
zur
Allgemeinen Betriebserlaubnis

Nr. 1802

für die
Typ:
der Firma

Personenkraftwagen
Janus 250
Zündapp-Werke GmbH, Nürnberg-München,
Werk Nürnberg

U N G Ü L T I G

Nürnberg

Auf Grund des § 20 Abs. 1 der Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Straßenverkehr vom 11. November 1937 (StVZO) in der Fassung vom 29. 3. 1956 wird, ohne daß hierdurch Rechte Dritter berührt werden, für die reihenweise gefertigten obengenannten Fahrzeuge der Nachtrag zur Allgemeinen Betriebserlaubnis Nr. 1802 nach folgender Maßgabe erteilt:

In dem Gutachten des Technischen Überwachungs-Vereins München e. V. - Typprüfstelle -

vom 21. 6. 1957 ~~und-Nachträgen~~ ~~trifft~~ die aus dem anliegenden Nachtragsgutachten vom 20. 8. 1957 ersichtlichen Änderungen bzw. Ergänzungen

Die sich aus der Allgemeinen Betriebserlaubnis ergebenden Verpflichtungen gelten sinngemäß auch für den Nachtrag .

Die Allgemeine Betriebserlaubnis Nr. 1802 erstreckt sich ~~weiter~~ auf die Ausführung A auch auf die Ausführung B.

Beglaubigt:

Wagner

Regierungsinspektor

Flensburg, den 11. September 1957

In Vertretung
gez. Dr. Bormann

Anlagen:

Nachtragsgutachten des Technischen Überwachungs-Vereins München e. V. - Typprüfstelle - vom 20. 8. 1957

Copyrapid®

Agfa

Nachtrag

Agfa

Allgemeines Betriebsverfahren

1911

Copyrapid®

Copyrapid®

Copyrapid®

Agfa

Agfa

Copyrapid®

Copyrapid®

Copyrapid®

Hersteller:

Zündapp-Werke GmbH.,
Nürnberg-München,
Werk Nürnberg

Typ:

Janus 250

Art:

Personenkraftwagen

Das Fahrzeug wird in einer weiteren Ausführung mit Klappdach hergestellt. Die Blinkleuchte wird oben am Dach des Fahrzeuges angebracht. Die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben werden wahlweise mit weiterem Sicherheitsglas ausgerüstet.

Damit ändert sich unser Typgutachten vom 21.6.1957 in folgenden Ziffern:

Das Fahrzeug wird in folgenden Ausführungen hergestellt:

Ausführung A:

Limousine

Ausführung B:

Klappdach

a. Aufbau:

b) Art:

Ausf. A: geschlossen
" B: mit Klappdach

b. Verglasung (§ 40 StVZO und § 45 BO-Kraft):

b) Hersteller, Typ und Prüfzeichen:

wahlweise

Windschutzscheibe:

Vereinigte Glaswerke,
Werk Herzogenrath, Kr. Aachen

Sekurit

~ D-02/AS 2

Sekurit-S

~ D-12

Seitenscheiben:

Röhm & Haas GmbH., Darmstadt

Plexiglas M 33

~ D-10

Copyright ©

Copyright ©

Abfr

Abfr

Abfr

Copyright ©

Copyright ©

UNIVERSITY

Verfahren (1-20-1930) (1-25-1931)

2) Verfahren, Typ und Prüf-

Verfahren für Glaswerke, K. Aachen

Verfahren 2

Verfahren 2

Verfahren 2

Verfahren 2

Verfahren 2

Verfahren 2

Copyright ©

Abfr

Abfr

Resart-Gesellschaft Kalkhof
& Rose, Mainz
Resartglas
D-15

Das Fahrzeug entspricht vorstehenden Angaben und genügt den jetzigen Anforderungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) sowie den hierzu ergangenen Anweisungen.

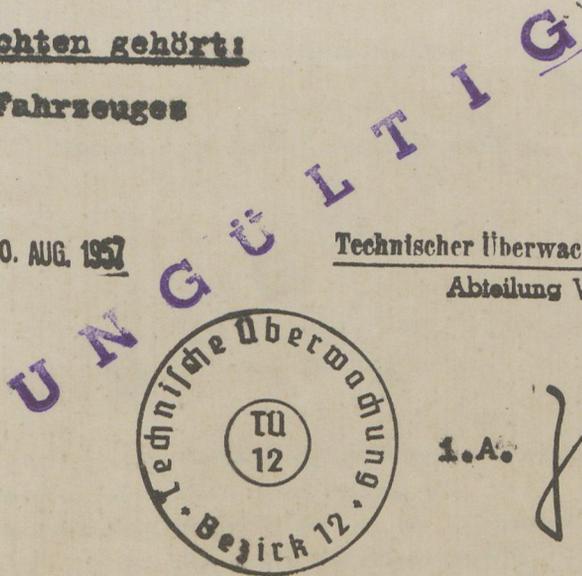
Der Erteilung der Allgemeinen Betriebserlaubnis stehen technische Bedenken nicht entgegen.

Zu diesem Gutachten gehört:

Zeichnung des Fahrzeuges

München, den 20. AUG. 1957

Technischer Überwachungs-Verein München e.V.
Abteilung V - Typprüfstelle



i.A.

[Handwritten signature]

Copyright ©

Verlagsgesellschaft
Helmholtz, Berlin
Helmholtz
Nr. 2-12

Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben und die Vollständigkeit der Angaben liegt bei dem Verfasser.

Die Haftung für die Richtigkeit der Angaben und die Vollständigkeit der Angaben liegt bei dem Verfasser.

Copyright ©

Copyright ©



Abfr

Abfr

Copyright ©

Copyright ©

Abfr

Nachtrag II
zur
Allgemeinen Betriebserlaubnis

Nr. 1802

für die Personenkraftwagen
Typ Janus 250
der Firma Zündapp GmbH., Nürnberg-München,

in Nürnberg

UNGÜLTIG

Auf Grund des § 10 Abs. 1 der Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Straßenverkehr vom 11. November 1937 (StVZO) in der Fassung vom 29. 3. 1956 wird, ohne daß die Schutzrechte Dritter berührt werden, für die obenweise gefertigten obengenannten Fahrzeuge der Nachtrag II zur Allgemeinen Betriebserlaubnis Nr. 1802 nach folgender Maßgabe erteilt:

In dem Gutachten des Technischen Überwachungs-Vereins München e. V. - Typprüfstelle -

vom 21. 6. 1958 und Nachträgen treten die aus dem anliegenden Nachtragsgutachten vom 22. 2. 1958 ersichtlichen Änderungen bzw. Ergänzungen ein.

Die sich aus der Allgemeinen Betriebserlaubnis ergebenden Verpflichtungen gelten sinngemäß auch für den Nachtrag

Copyrapid®

Agfo

Agfo

Copyrapid®

Copyrapid®

Copyrapid®

Agfo

Agfo

Copyrapid®

Copyrapid®

apid

Spezial
Abteilung

Art
Typ
Her

Das
Fahr
im T
steh

23.

Bei der Ausfertigung von Kraftfahrzeugbriefen ist unter "Bemerkungen" einzutragen:

Mit der Allgemeinen Betriebserlaubnis Nr. 1802 Nachtrag II ist - abweichend von der Bestimmung des § 53 Abs. 2 letzter Satz StVZO - genehmigt, daß bei Verwendung der linken Bremsleuchte als Fahrtrichtungsanzeiger (Blinder) eine Betätigung der Betriebsbremse nach rückwärts nur durch die Bremsleuchte auf der rechten Seite der Fahrspur angezeigt wird.

UNGÜLTIG

Flensburg, den 21. März 1958
in Vertretung
gez. Dr. Bormann

Beglaubigt:

Wengert

Regierungsoberinspektor

Anlagen:
Nachtragsgutachten des Technischen
Überwachungs-Vereins München e.V.
-Typprüfstelle- vom 22. 2. 1958

Das
Fahr
im T
steh

München

Agfa

Agfa

Agfa

Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Copyright ©

Copyright ©

DUPLICATE

Agfa

Agfa

Agfa

Copyright ©

Copyright ©

Agfa

Agfa

Art: Personenkraftwagen
Typ: Janus 250
Hersteller: Zündapp-Werke G.m.b.H.,
Nürnberg-München, Werk Nürnberg

Das Fahrzeug wird künftig mit je 2 Blinkleuchten auf jeder
Fahrzeugseite ausgerüstet.
Im Typgutachten bzw. im Nachtrag I ändert sich daher nach-
stehende Ziffer wie folgt:

23. Fahrtrichtungsan-
zeiger (§ 54):

a) Art: vorn: Blinkleuchten
hinten: Blinkleuchten,
kombiniert mit Bremsleuchten

b) Hersteller: vorn: Westfälische Metallindustrie
G.m.b.H., Lippstadt
hinten: siehe Ziff. 22. d)

Typ: vorn: BL 30
hinten: siehe Ziff. 22. d)

Prüfzeichen: vorn: K 2715
hinten: siehe Ziff. 22. d)

U N G Ü L T I G

Das Fahrzeug entspricht vorstehenden Angaben und genügt den
bestehenden Anforderungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
(StVZO) sowie den hierzu ergangenen Anweisungen.
Für Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis stehen
technische Bedenken nicht entgegen.

München, den 22. FEB. 1958

Technischer Überwachungs-Verein München e.V.
Abteilung V - Typprüfstelle



[Handwritten signature]

Nachtrag III
zur
Allgemeinen Betriebserlaubnis

Nr. 1802

für die
Typ:
der Firma

Personenkraftwagen
Janus 250
Zündapp-Werke GmbH., Nürnberg-München,

U N G Ü L T I G
Nürnberg

gemäß des § 20 Abs. 1 der Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Straßenverkehr vom 13. November 1937 (StVZO) in der Fassung vom 29. 3. 1956 wird, ohne das Schutzrechte Dritter berührt werden, für die reihenweise gefertigten obengenannten Fahrzeuge der III zur Allgemeinen Betriebserlaubnis Nr. 1802 nach folgender Maßgabe

Die sich aus der Allgemeinen Betriebserlaubnis ergebenden Verpflichtungen gelten sinngemäß auch für den Nachtrag.

In dem Gutachten

~~von dem Nachtrag. Änderungen der Ergänzungen soweit sie im folgenden nicht geändert wurden.~~

Die Firmenbezeichnung ist geändert in:

Zündapp Werke GmbH., München

Nürnberg, den 21. November 1958
gez. Dr. Parigger

Beglaubigt:

Regierungsinspektor

Agfo

Copyright ©

Copyright ©

Algorithmen Betriebslehre

Copyright ©

UNIVERSITÄT

Agfo

Agfo

Copyright ©

Copyright ©

Copyright ©

Agfo

Agfo

Der Janus 250 ist ein Personenkraftwagen, mit einer selbsttragenden nahezu symmetrischen Karosserie. Er wird in der Ausführung "A" mit geschlossener Karosserie ~~und in der Ausführung "B" mit Klappdach~~ hergestellt. Der Einstieg erfolgt durch eine Front- und eine Hecktüre. Die beiden Sitzbänke für je 2 Personen, sind Lehne an Lehne angeordnet und lassen sich als Liegestätte einrichten. Die hintere Sitzbank kann als Ladefläche umgelegt werden oder für sperrige Zuladungen herausgenommen werden.

Die Arbeitsmaschine, eine Konstruktion der Zündapp-Werke Nürnberg, ist in der Mitte des Fahrzeugs zwischen den Sitzen untergebracht. Sie ist ein liegender Einzylinder-Zweitakt-Motor mit Gebläsekühlung. Das mit dem Motor verbundene Ziehkeilgetriebe, Kraftübertragung durch Primärkette, hat vier Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Der Antrieb der Hinterräder erfolgt über eine elastische Gelenkwelle und Hinterachsgetriebe.

Vorderachse:	Kurbelachsen mit Schraubenfedern und hydr. Stoßdämpfern, wartungsfrei gummigelagert, mit Stabilisator
Hinterachse:	Pendelachse mit Schraubenfedern und hydr. Stoßdämpfern, wartungsfrei gummigelagert
Lenkung:	Zahnstangenlenkung
Bremsen:	Vierrad-Öldruckbremse Bremstrommel- \varnothing 160 Bremsbackenbreite 40
Bereifung:	4,40 - 12
Karosserie:	selbsttragende Stahlblech-Karosserie mit Rundblickfenstern "A" geschlossen, bzw. "B" mit Klappdach
Motor:	Zweitakt-Einzylinder 245 ccm
Leistung:	14 PS bei 5000 U/min
Kraftstoffnormverbrauch:	litr./100 km
Inhalt des Kraftstoffbehälters:	21 Liter
Höchstgeschwindigkeit:	80 km/h
Steigfähigkeit:	(30 % (2 Personen)) T.G. 28%

30. Juli 1959

Der Personenkraftwagen Janus 250 der Firma Zündapp-Werke G.m.b.H., Nürnberg-München, Werk Nürnberg, wird ab Fahrgestell-Nr. W 1001 serienmäßig hergestellt. Der Nummernkreis des Jahres 1957 beginnt mit

Fahrgestellnummer W 1001
Motornummer W 1001

1. Fahrgestell:

- | | |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| a) Hersteller und Typ | Zündapp-Werke G.m.b.H., Nürnberg-München, Werk Nürnberg
Janus 250 |
| b) Art | Selbsttragende Karosserie |
| c) Türen | Front- und Hecktüre |
| d) Dach | Stahlblech
Ausführung "A" geschlossen
Ausführung "B" mit Klappdach |
| e) Bodenblech | Stahlblech |
| f) Kraftübertragung | Motor (Primärkette), Kupplung, Getriebe, elastische Gelenkwelle, Kegelradgetriebe, Ausgleichgetriebe, Hinterrad |
| g) angetriebene Achsen | 1 |
| h) Vorderachse | Kurbelachse |
| i) Hinterachse | Pendelachse |

2. Antriebsmaschine:

- | | |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| a) Hersteller und Typ | Zündapp-Werke G.m.b.H., Nürnberg-München, Werk Nürnberg
Janus 250 |
| b) Art | Verbrennungsmotor, Vergaser (Umkehrspülung) |
| c) Arbeitsweise | 2-takt |
| d) größte Nutzleistung | 14 PS bei 5000 U/min |
| e) Hubraum | 245 ccm (nach Steuerformel) |
| f) Zahl der Zylinder | 1 |
| g) Bohrung | d = 67 |
| h) Kolbenhub | s = 70 |
| i) Art der Kühlung | Gebläse auf Kurbelwelle |
| k) Schmierung | Gemisch 1 : 25 |
| l) Verdichtung | 1 : 6,7 |

30. Juli 1959

28. Juli 1959

Bezeichnung des Personenzuganges Typ: Janus 250
der Fa. Zündapp-Werke G.m.b.H.
Nürnberg-München, Werk Nürnberg

Blatt 1

Der Personenzugang Janus 250 der Firma Zündapp-Werke G.m.b.H., Nürnberg-München, Werk Nürnberg, wird ab Fahrzeugteil-Nr. W 1001 serienmäßig hergestellt. Der Nummernkreis des Jahres 1957 beginnt mit

Motornummer W 1001
Fahrzeugteilnummer W 1001

1. Fahrzeugteil:

a) Hersteller und Typ

Zündapp-Werke G.m.b.H., Nürnberg-München, Werk Nürnberg
Janus 250

b) Art

Selbsttätigende Karosserie

c) Türen

Front- und Hecktüre

d) Nach

Schließlich
Anschlüsse "A" geschlossen
Anschlüsse "B" mit Kippblock

e) Bodenblech

Schließlich

f) Kraftübertragung

Motor (Primärtrieb), Kapselung,
Getriebe, elastische Gelenkwelle,
Kegelradgetriebe, Antriebswellen,
Hinterrad

g) angetriebene Achsen

1

h) Vorderräder

Kurbelgehäuse

i) Hinterräder

Fondelgehäuse

2. Antriebsmaschinen:

a) Hersteller und Typ

Zündapp-Werke G.m.b.H., Nürnberg-München, Werk Nürnberg
Janus 250

b) Art

4-Takt
Vierstufenmotor, Vergaser
(Nockensteuerung)

c) Arbeitsweise

2-Takt

d) größte Nutzleistung

14 PS bei 5000 U/min

e) Hubraum

257 cc (nach Steuertrieb)

f) Zahl der Zylinder

1

g) Bohrung

52 - 67

h) Kolbenring

2 - 70

i) Art der Kühlung

Gasöl auf Kurbelwelle

k) Schmieröl

Gasöl 1 : 25

l) Verdichtung

1 : 6,7

3. Getriebe:

- a) Hersteller und Typ Zündapp-Werke G.m.b.H., Nürnberg-München, Werk Nürnberg
Janus 250 (Ziehkeil)
- b) Anzahl der Gänge 4 vorwärts, 1 rückwärts
- c) Übersetzung vom Motor zum Getriebe 2,5
- d) Übersetzung im Getriebe
- | | |
|---------|-------|
| 1. Gang | 4,16 |
| 2. Gang | 2,1 |
| 3. Gang | 1,33 |
| 4. Gang | 1 |
| Rückwg. | 3,975 |
- e) Übersetzung vom Getriebe zum Hinterrad 2,69
- f) Gesamtübersetzung
- | | |
|---------|-------|
| 1. Gang | 27,97 |
| 2. Gang | 14,12 |
| 3. Gang | 8,94 |
| 4. Gang | 6,72 |
| Rückwg. | 26,72 |

4. Kupplung:

Mehrscheiben in Öl

5. Schaltung:Klinkenschaltwerk mit Handhebel
Reihenschaltung R o 1 0 2 3 4**6. Bereifung:**

- a) vorn
b) hinten

4,40 - 12 auf Felge 3,00 x 12
 4,40 - 12 " " 3,00 x 12

7. Sitze:

2 Sitzbänke, beide umlegbar als Liege

8. Anzahl der Sitzplätze:

4

9. Bremsanlage:

a) Art der Bremsen

Betriebsbremse:

Innenbackenbremse durch Öldruck auf Vorder- und Hinterräder wirkend

Feststellbremse:

Stockbremse

mechanische Innenbackenbremse durch Seilzug auf die Hinterräder wirkend

b) Hersteller:

Alfred Teves, Frankfurt (und Zündapp-Werke, Nürnberg)

c) Hauptabmessungen

Betriebsbremse:

Bremstrommel-Ø	160 mm
Bremsbelagbreite	40 mm
Wirksame Bremsfläche	8x61=488 cm ²

Feststellbremse:

Bremstrommel-Ø	160 mm
Bremsbelagbreite	40 mm
Wirksame Bremsfläche	4x61=244 cm ²

30. Juli 1959

- | | | | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|------|------|
| d) Übersetzung der Betriebsbremse | 1. bis Bremsnocken | | v. | h. |
| | 2. bis Bremsbelag | (25,7) | 26,3 | 11,6 |
| e) Übersetzung der Feststellbremse | 1. bis Bremsbelag | 62,9 | 51,3 | 22,6 |
| 10. <u>Elektrische Anlage:</u> | | | | |
| a) Anlaß-Lichtmaschine | Bosch Licht-Anlasser LA-ZJ 12/130L | | | |
| | (automatische Zündverstellung) | | | |
| 11. <u>Beleuchtung:</u> | | | | |
| a) Scheinwerfer | Lichtaustritt 130 mit Bilux-lampe 35/35 W, Standlichtlampe 2W, Begrenzungsleuchte im Scheinwerfer, Parkleuchte = Standlicht | | | |
| b) Schluß-Bremsleuchte | Schlußleuchte 5 W
Bremsleuchte 15 W | | | |
| c) Kennzeichenleuchte | 3 W | | | |
| d) Rückstrahler | Hella R 5 | | | |
| e) Fahrtrichtungsanzeiger | Blinkleuchte 15 W | | | |
| 12. <u>Kraftstoffbehälter:</u> | 21 Liter (einschl. 4,0 Lit. Reserve) | | | |
| 13. <u>Art der Schalldämpfung:</u> | | | | |
| | Zur Reinigung zerlegbarer Topf, bestehend aus einem Vorvolumen und einem Nachschaltdämpfer, mit Interferenzeinsatz | | | |
| a) Lage | Waagrecht | | | |
| b) Mündung | hinten links, 35° links zur Fahrbahn | | | |
| c) Geräuschentwicklung | Auspuffgeräusch 80 Phon
Fahrgeräusch 82 Phon | | | |
| 14. <u>Höchstgeschwindigkeit:</u> | 80 km/h | | | |
| 15. <u>Leergewicht des Fahrzeugs:</u> | 425 kg | | | |
| 16. <u>Zulässiges Gesamtgewicht:</u> | 725 kg | | | |
| 17. <u>Achslasten (stat):</u> | | | | |
| vorne: | 375 kg | | | |
| hinten: | 375 kg | | | |

Zündapp-Werke
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung

30. Juli 1959

d) Übertragung der
 Bettfedern
 e) Übertragung der
 Federfedern

1. die Bremse
 2. die Feder
 3. die Feder

10. Elektrische Anlage
 a) Licht-Anlage

Bauch Licht-Anlage 12-24 V (Zusätzliche Lichtverteilung)

11. Scheinwerfer

a) Scheinwerfer

Lichtstrom 150 mit Blau-
 lampe 25/25 W, Ständlicht
 2W, Bremslichter im Schein-
 werfer, Fernlicht = Ständlicht

b) Scheinwerfer

Scheinwerfer 2 W
 Fernlichter 12 W

c) Kennzeichenleuchte

2 W

d) Motorleuchte

Leuchte 2

e) Fahrtrichtungsanzeiger

Leuchte 12 W

12. Kraftstoffbehälter

21 Liter (einschl. 4,0 ltt. Reserve)

13. Art der Gehlführung

Zur Reinigung zerlegbarer Teile, bestehend aus einem Vorwärtswagen
 und einem Nachschaltbehälter, mit Interferenzschalt

a) Lage

Vertikal

b) Richtung

hinten links, 25° links zur Fahr-
 bahn

c) Geräuschentwicklung

Äußere 80 Phm
 Innere 82 Phm

14. Höchstgeschwindigkeit

80 km/h

15. Drehmoment des Fahrers

425 kg

16. Zulässige Gesamtgewicht

725 kg

17. Achslasten (stat.)

375 kg

vorne

375 kg

hinten

18. Lenkvorrichtung: Zahnstangenlenkung
a) Übersetzung 15,9
19. Hauptabmessungen:
a) Radstand 1825 mm
b) größte Länge 2890 mm
c) größte Breite ~~1428~~ 1410 mm
d) größte Höhe 1400 mm (unbelastet)
e) Spurweite vorne 1150 mm
" hinten 1180 mm
f) Bodenfreiheit 135 mm (unbel., 210)
g) Wendekreis (ca. 9.70 m) T.G. 6,80
h) Vorspur 2 - 3 mm
i) Sturz 1° 30'
k) Spreizung 4° 30'
l) Nachlauf 15° ≈ 65 mm (belastet)
20. Spiegel: 1 Außenspiegel, 1 Innenspiegel
21. Vorrichtung für Schallzeichen: Signalhorn Bosch HF 12
22. Verglasung:
a) Windschutzscheibe vorn hinten
Sekurit V. Glaswerke Prüfnr. ^{D-02/AS 2} wD12
Sekurit ^(w D-02/AS 2)
~~Resart od. Plexi (M3)~~ wahlweise
b) Seitenscheibe: Resart, Resart-Gesellschaft wD15
(Plexi M 33, Röhm & Haas wD10)
c) Ausstellfenster wie Seitenscheiben
23. Sitz der Fahrgestellnummer: vorne rechts, am Radkasten
Motornummer: am Kurbelgehäuse hinten
Fabrikschild: vorne rechts am Bodenblech

Nürnberg, den 20.6.1957

Zündapp-Werke
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

30. Juli 1958

- 18. Leuchtkörper
- a) Überstrahl
- 19. Leuchtmessungen:
- a) Abstand
- b) größte Länge
- c) größte Breite
- d) größte Höhe
- e) horizontale vorne
- " hinten
- f) Bodenfreiheit
- g) Wendekreisl
- h) Vordurch
- i) Sturz
- k) Sperrung
- l) Nachlauf

- Leuchtmessungen
- 1825 mm
- 2890 mm
- 1410 mm
- 1400 mm (Zwischenst.)
- 1150 mm
- 1180 mm
- 135 mm (Nennwert)
- on. 2,70 m
- 2 + 2 mm
- 1° 30'
- 4° 30'
- 12° 00' mm (belastet)

1 Außenleuchte, 1 Innenleuchte
 Signallicht nach Nr. 12

- 20. Leuchte
- 21. Vorrichtung für Bodenleuchte:
- 22. Verankerung:
- a) Winkelverankerung vorne
- hinten
- b) Seitenverankerung
- c) Kunststoffanker

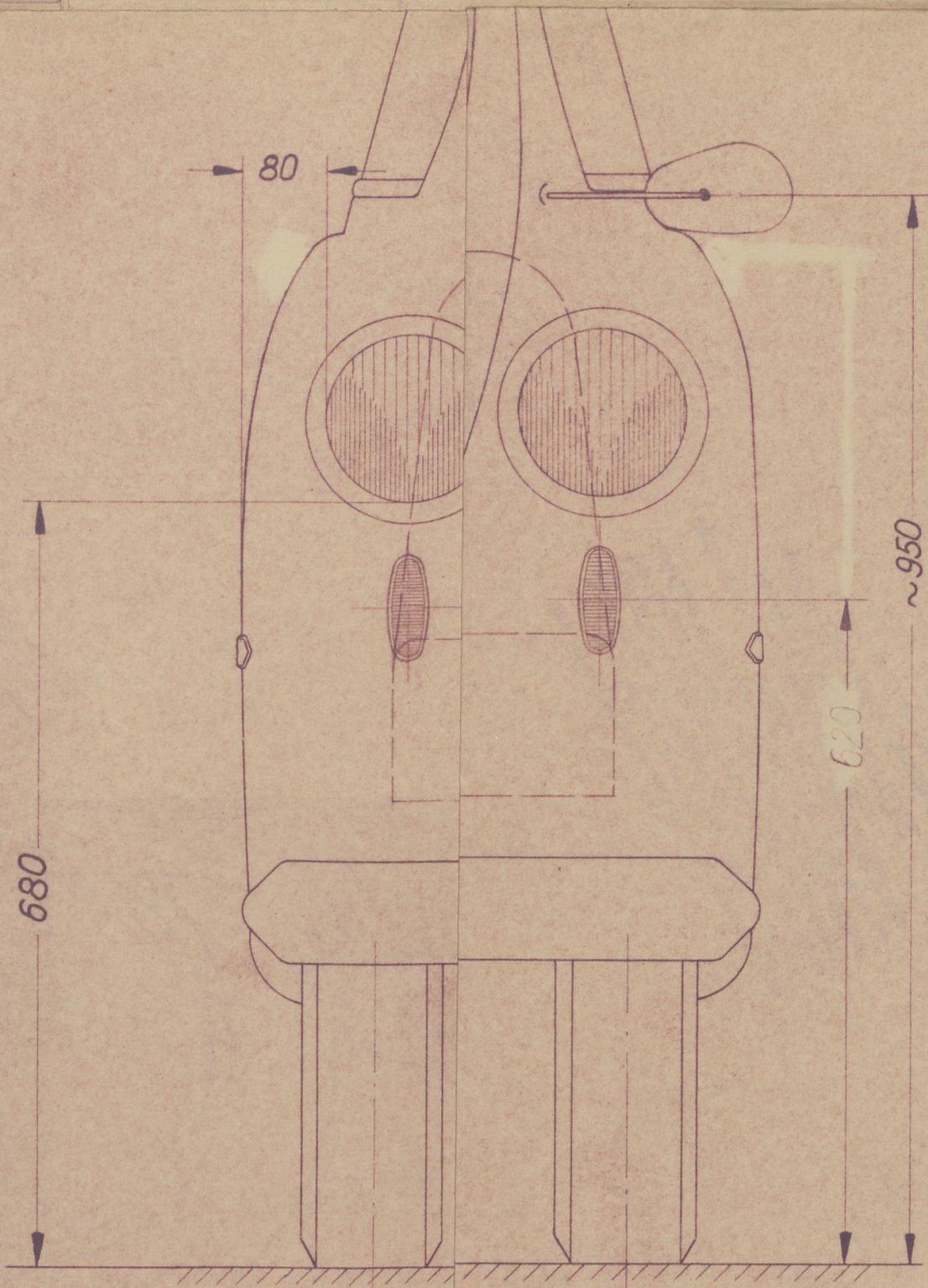
D-82/A22
 Betrieb V. Glaswerk
 (Leuchte) wahlweise
 Robert, Heide-Gesellschaft
 (Leuchte) wahlweise
 als Seitenverankerung

- 23. Stütze der Leuchte:
- Notwendigkeit
- Leuchte
- vorne rechts, am Boden
- an Kuppelstütze hinten
- vorne rechts am Boden

Nürnberg, den 20.6.1957

Zündapp-Werke
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung

(Handwritten signature)



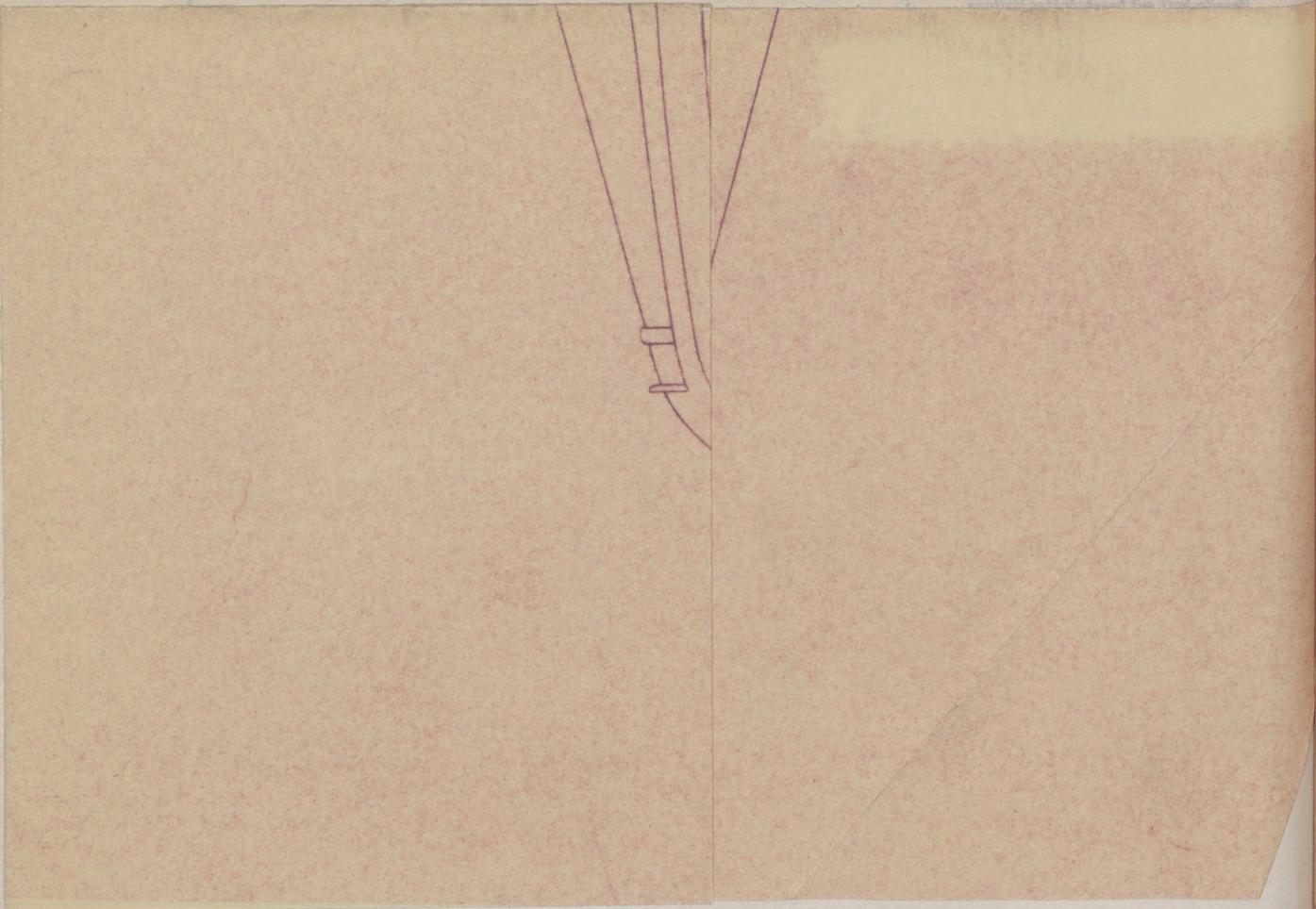
nations-
 ehnung

29. Juli 1959

5. Dez. 1958

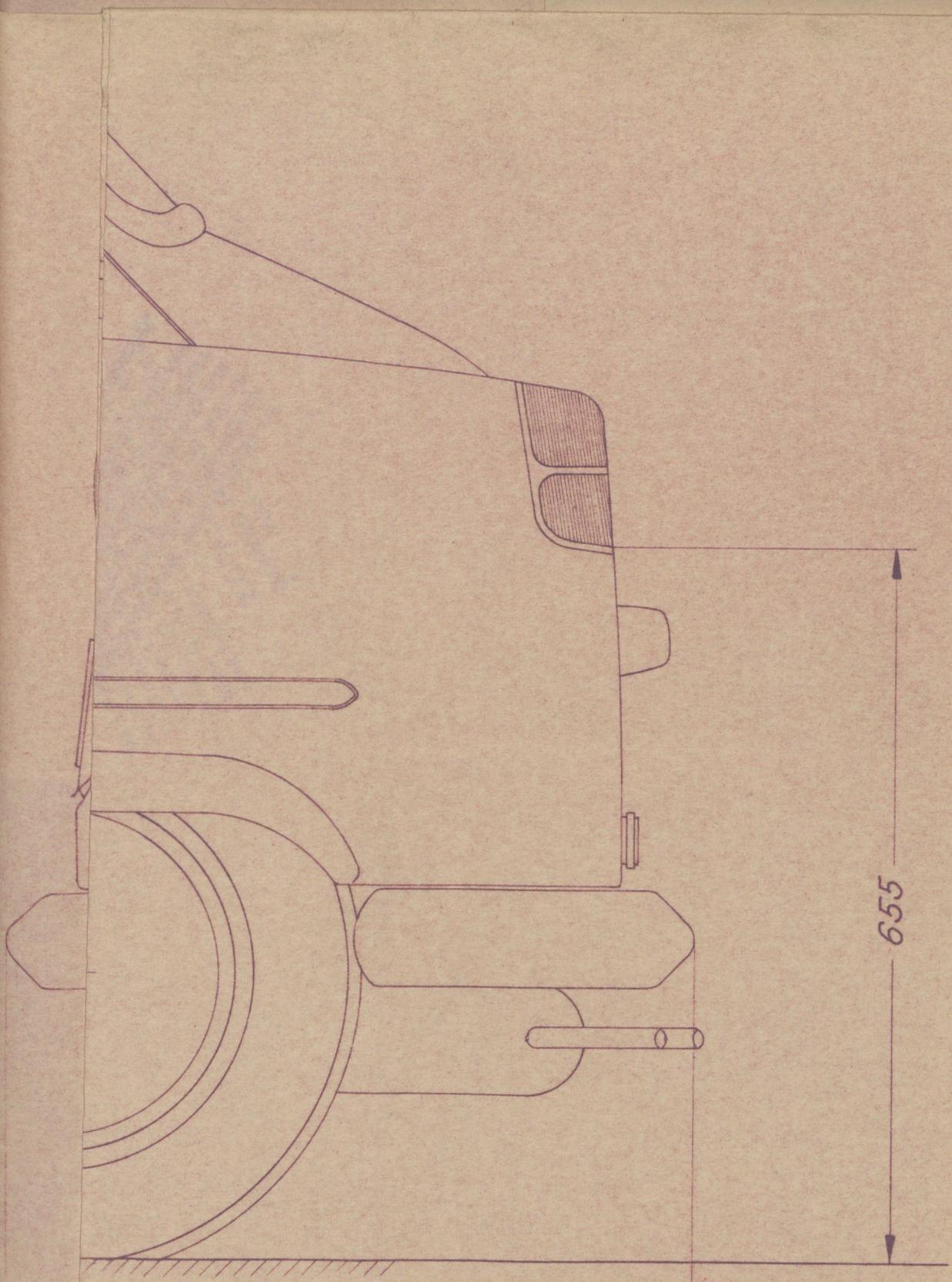
z. 1958

fertigt: für den



080

070



655

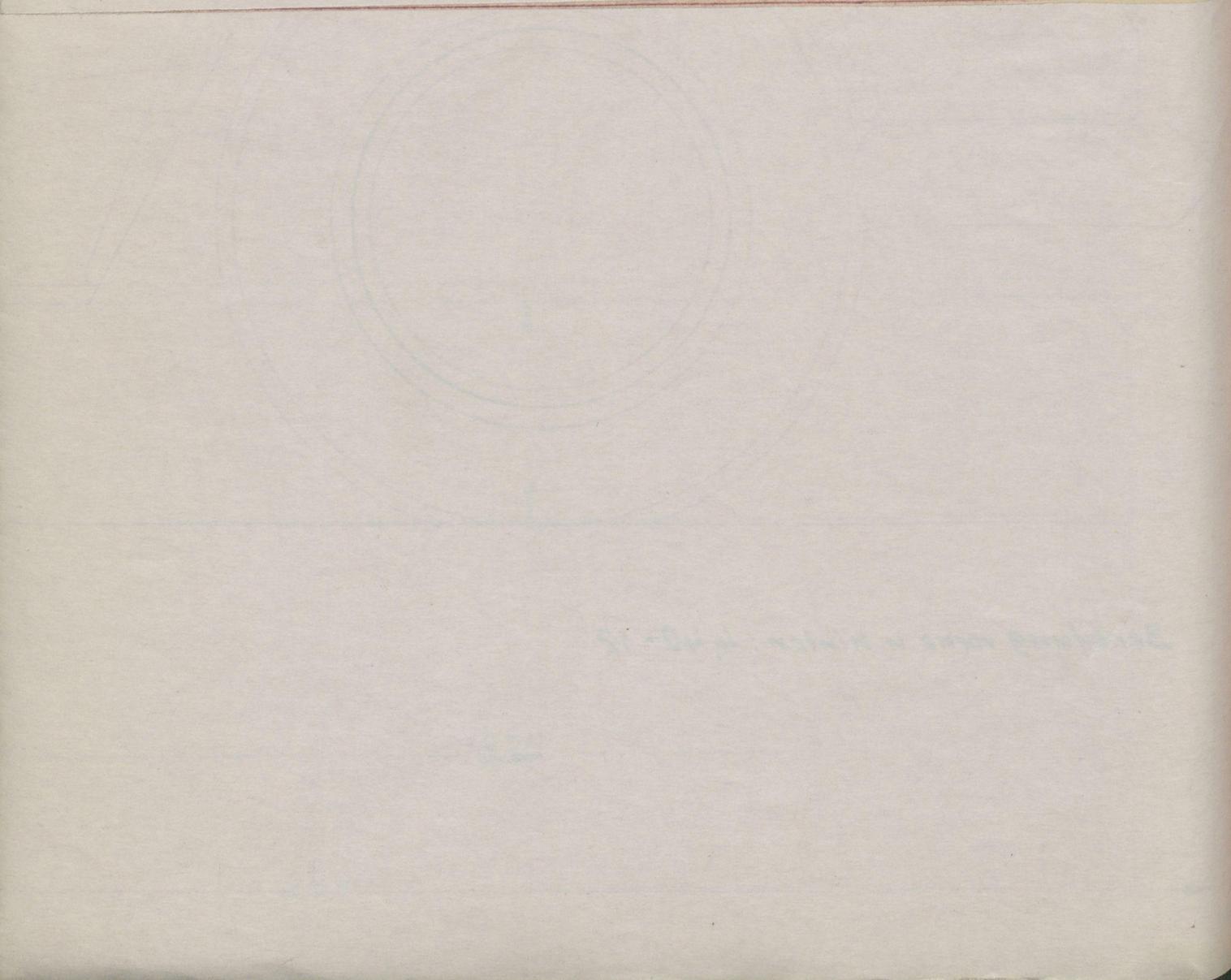
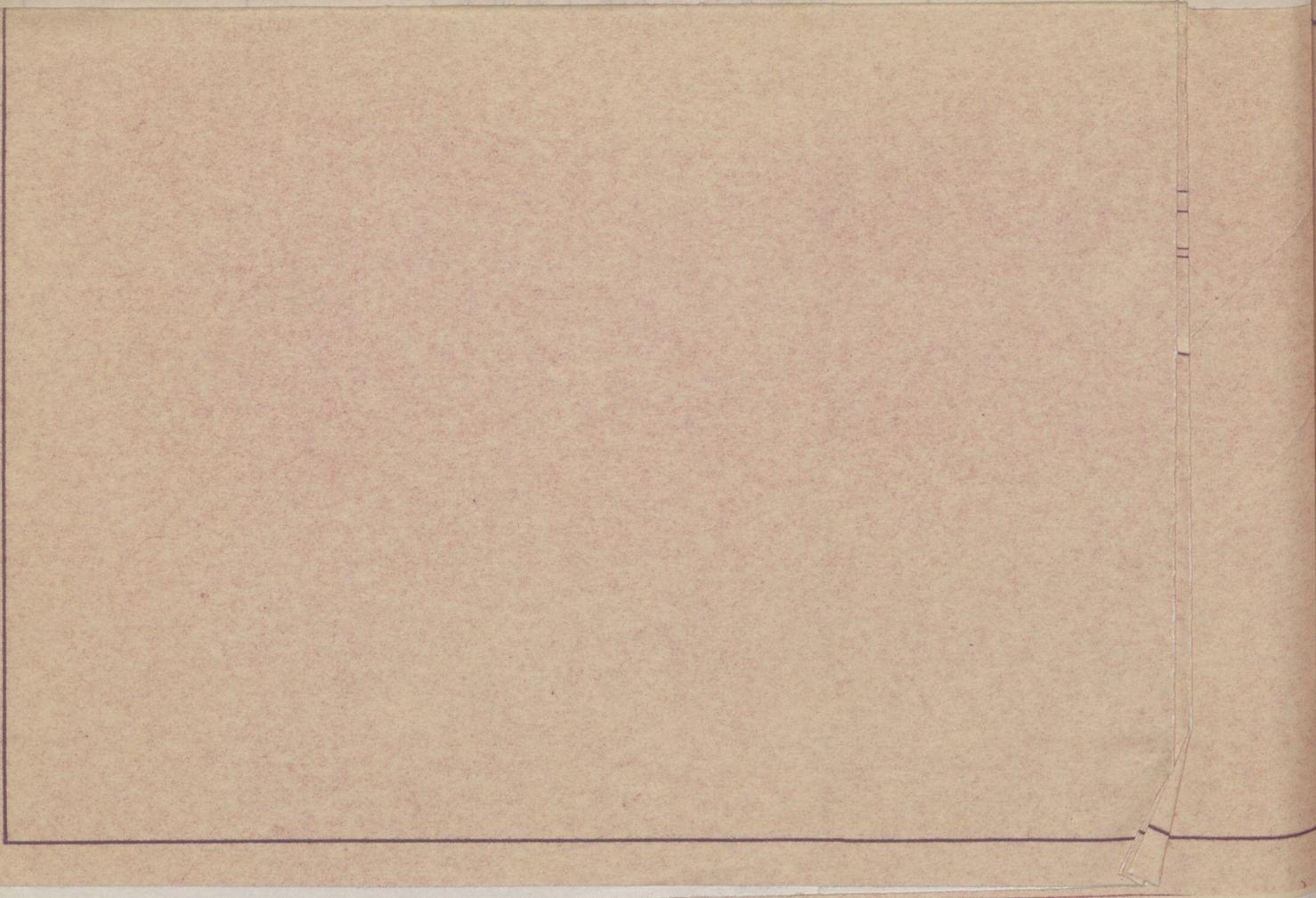
Ba

Informations- Zeichnung

29. Juli 1959

5. Dez. 1958

wurden angefertigt
verlan



Handwritten text at the top center, possibly a title or date.

Handwritten text at the top right, possibly a name or location.



Handwritten notes and calculations, including the word "Berechnung" (Calculation) and various numbers and symbols.

Handwritten notes and calculations, including the word "Berechnung" (Calculation) and various numbers and symbols.

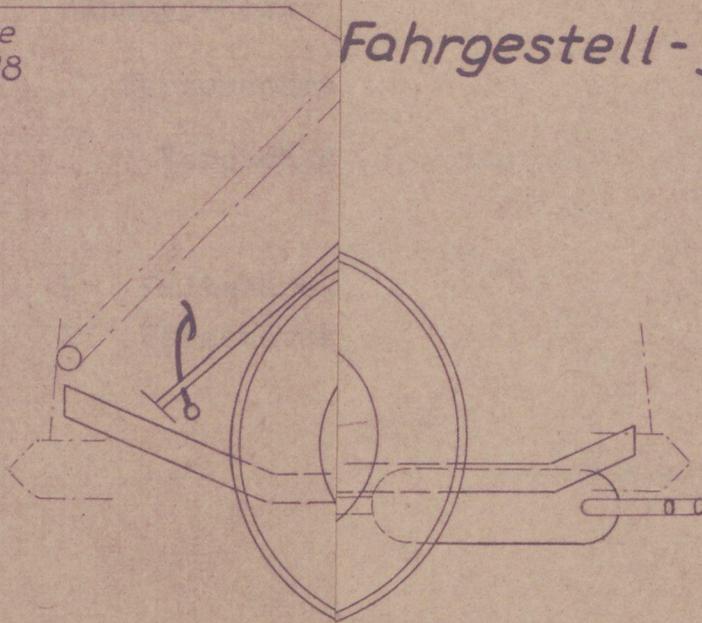
Handwritten header 1	Handwritten header 2	Handwritten header 3
1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12
13	14	15
16	17	18
19	20	21
22	23	24
25	26	27
28	29	30
31	32	33
34	35	36
37	38	39
40	41	42
43	44	45
46	47	48
49	50	51
52	53	54
55	56	57
58	59	60
61	62	63
64	65	66
67	68	69
70	71	72
73	74	75
76	77	78
79	80	81
82	83	84
85	86	87
88	89	90
91	92	93
94	95	96
97	98	99
100	101	102

ZÜNDAPP-WERKE G.m.b.H.
NÜRNBERG - MÜNCHEN
Werk Nürnberg

Handbremse

Einzelheiten siehe
Zeichnung D 1198

Fahrgestell - Janus 250

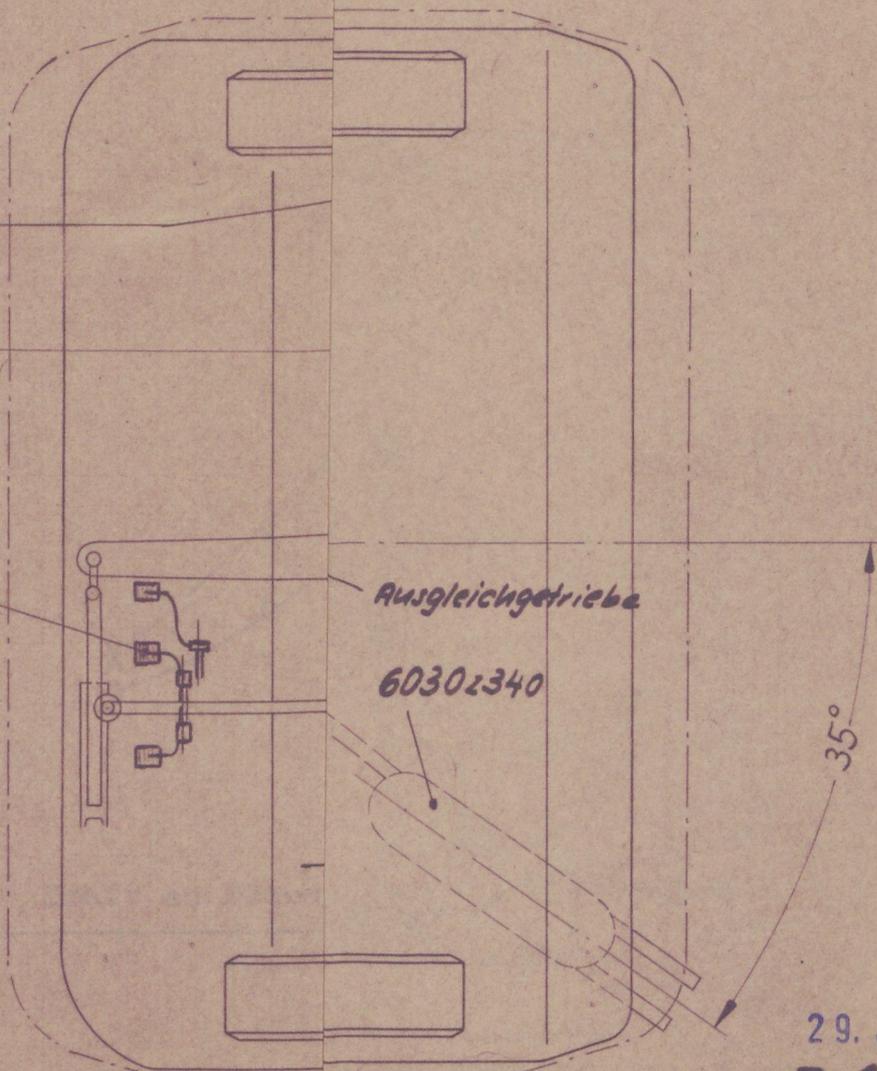


Fahrgestellnummer

Fabrikschild

Fußbremse

Einzelheiten siehe
Zeichnung D 1198



Ausgleichgetriebe

60302340

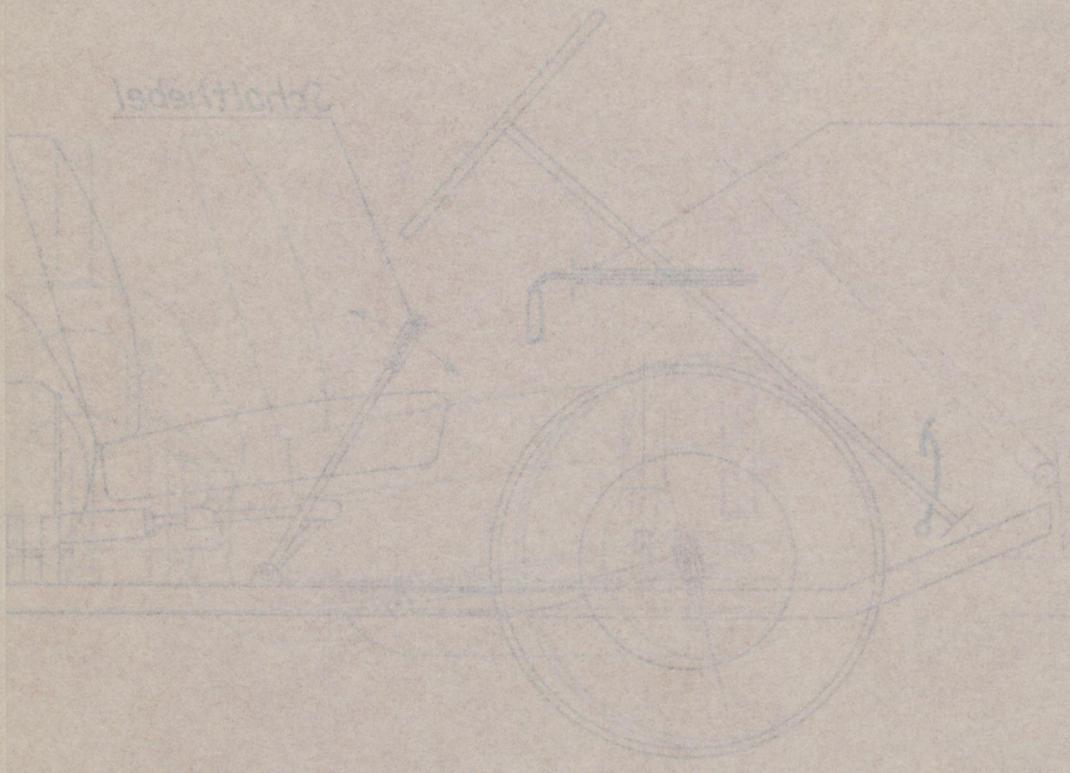
29. Juli 1959

D 1228

Schmidt 31.5.1957

Handpresse
Einzelheiten siehe
Zeichnung D 1198

Schaltkegel



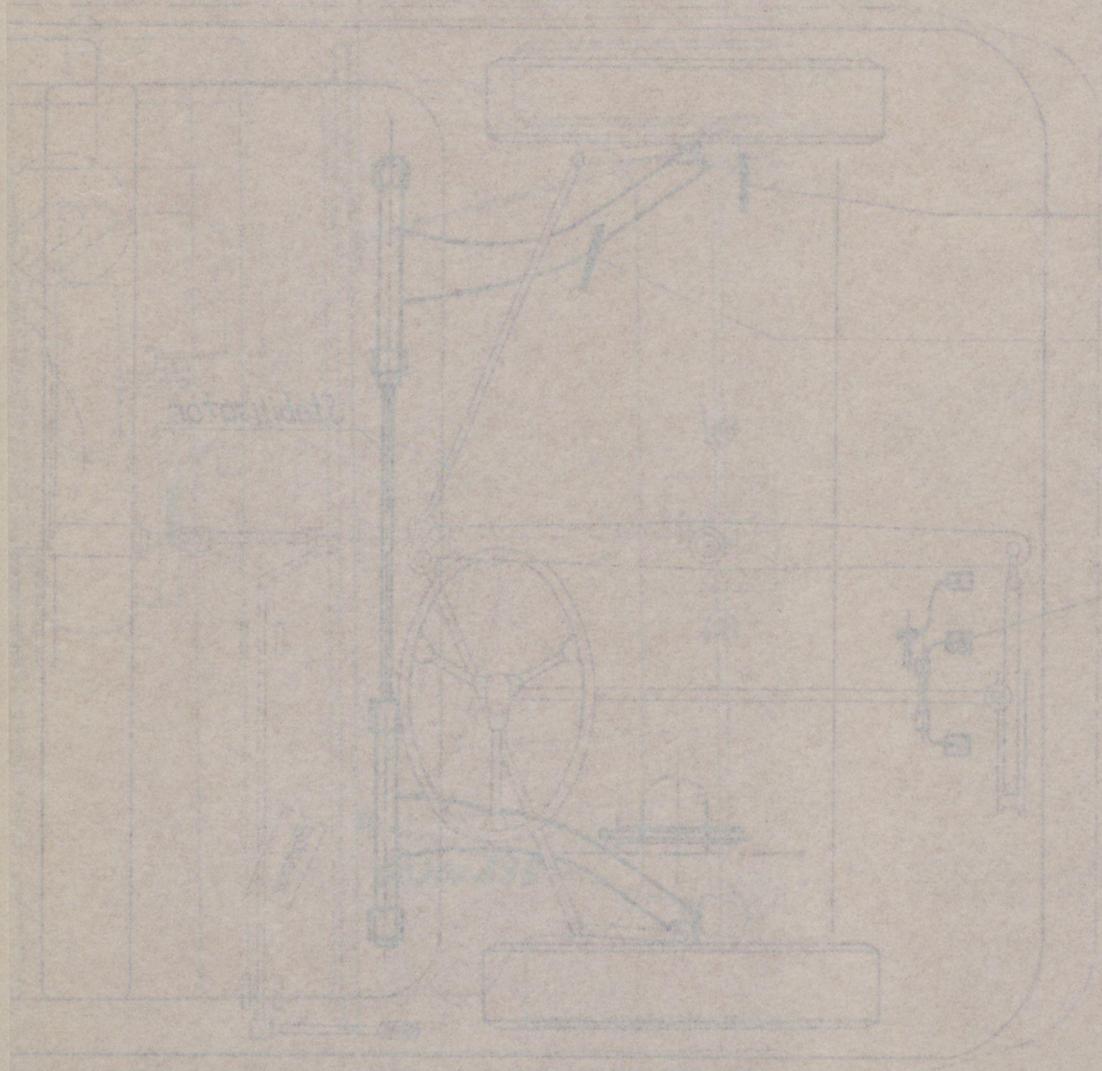
Technische Zeichnung

Druckstellnummer

Fabrikatbild

Stabfaktor

Druckpresse
Einzelheiten siehe
Zeichnung D 1198



Bremscharakteristik der Betriebsbremse

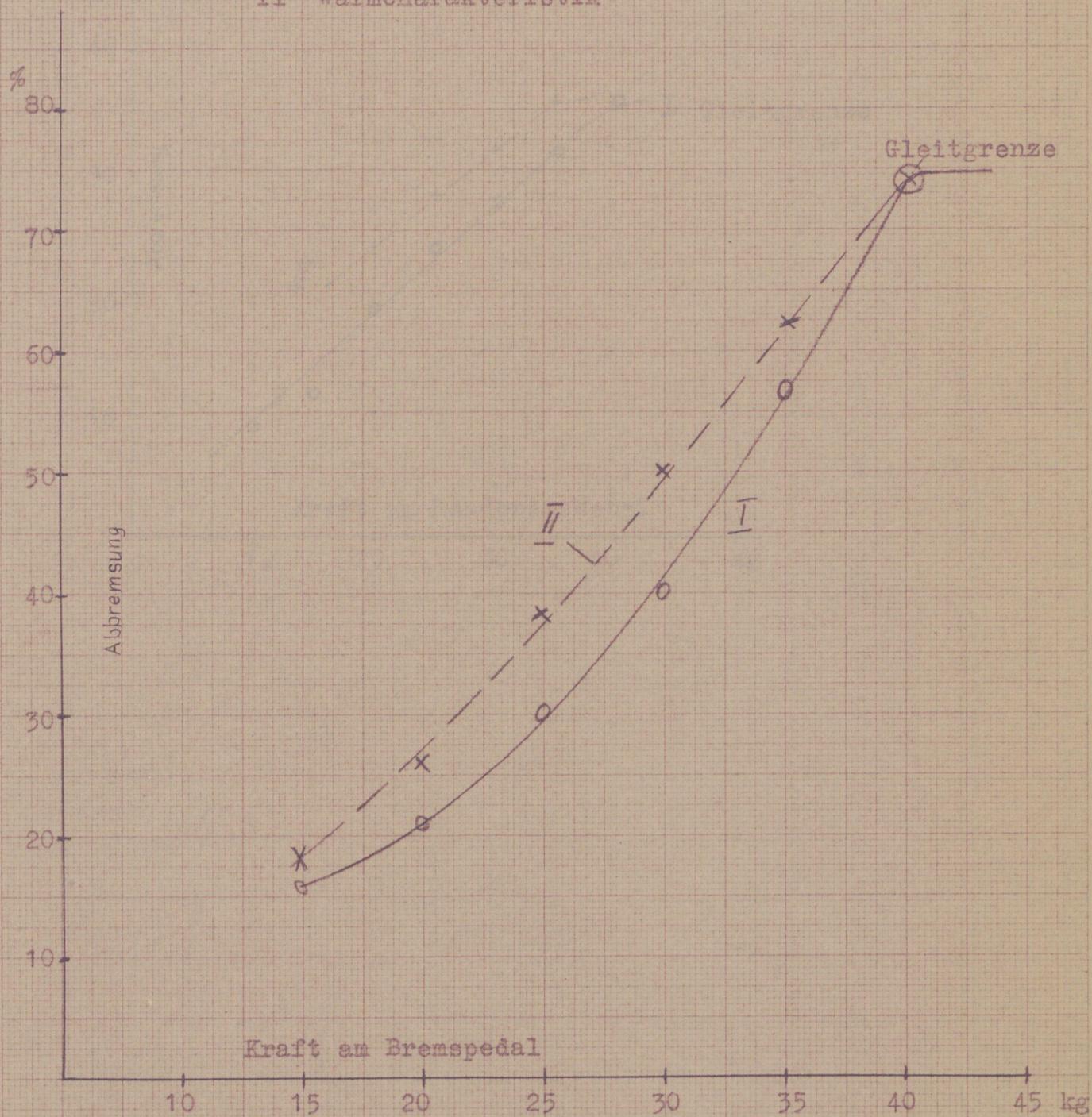
Zündapp-Werke GmbH., Nürnberg-München,
Werk Nürnberg

Personenkraftwagen Typ Janus 250

Versuchsgewicht: $G_K = 800 \text{ kg}$

I Kaltcharakteristik

II Warmcharakteristik



29. Juli 1959

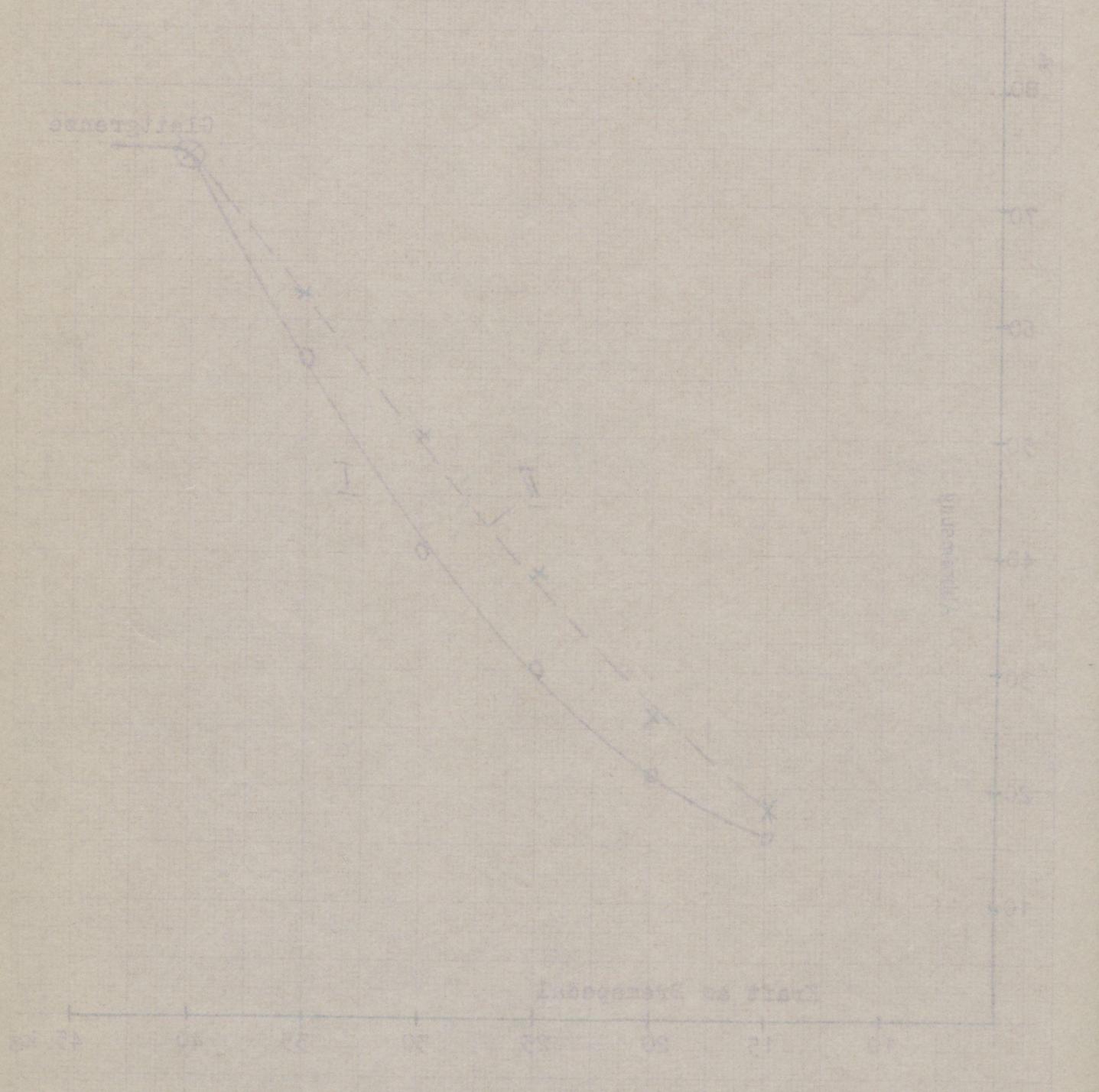
Grundcharakteristik der Jahnkurven

Zusatz-Nachdruck 600, 1000, 1500, 2000, 2500, 3000, 3500, 4000, 4500, 5000, 5500, 6000, 6500, 7000, 7500, 8000, 8500, 9000, 9500, 10000

Personenleistungen im Jahre 1920

Versicherungssatz: $\sigma = 600$ kg

I. Leistungskurve
II. Wertschöpfungskurve



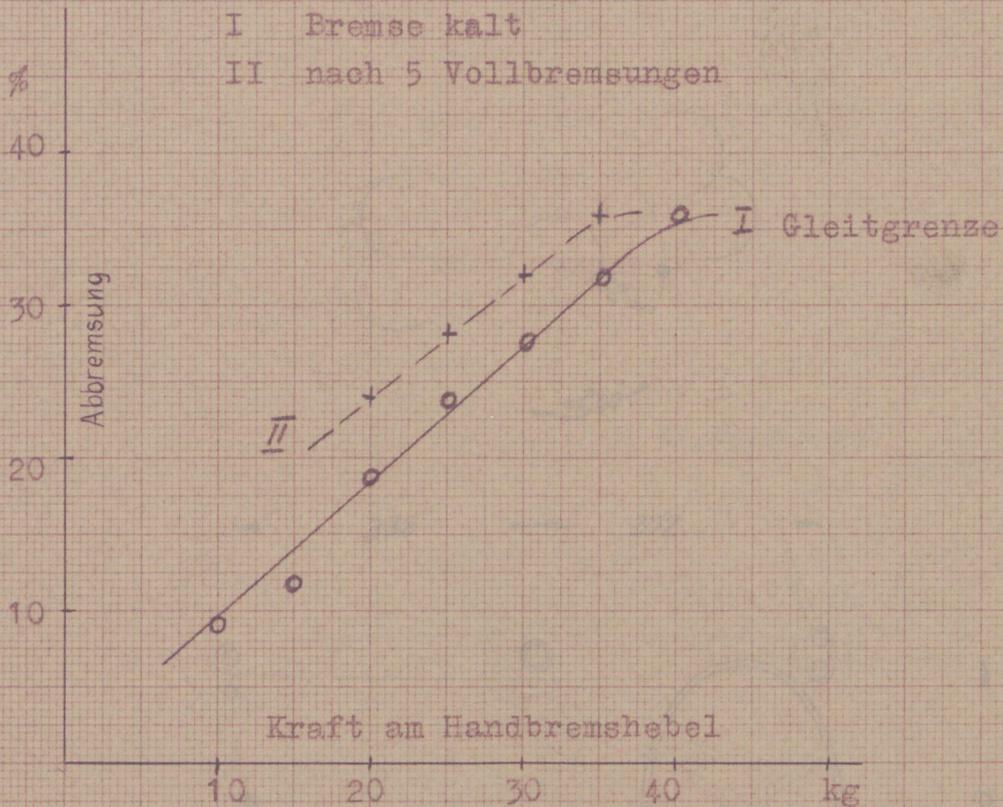
20. Juli 1920

Bremscharakteristik der Handbremse

Zündapp-Werke GmbH., Nürnberg-München,
Werk Nürnberg

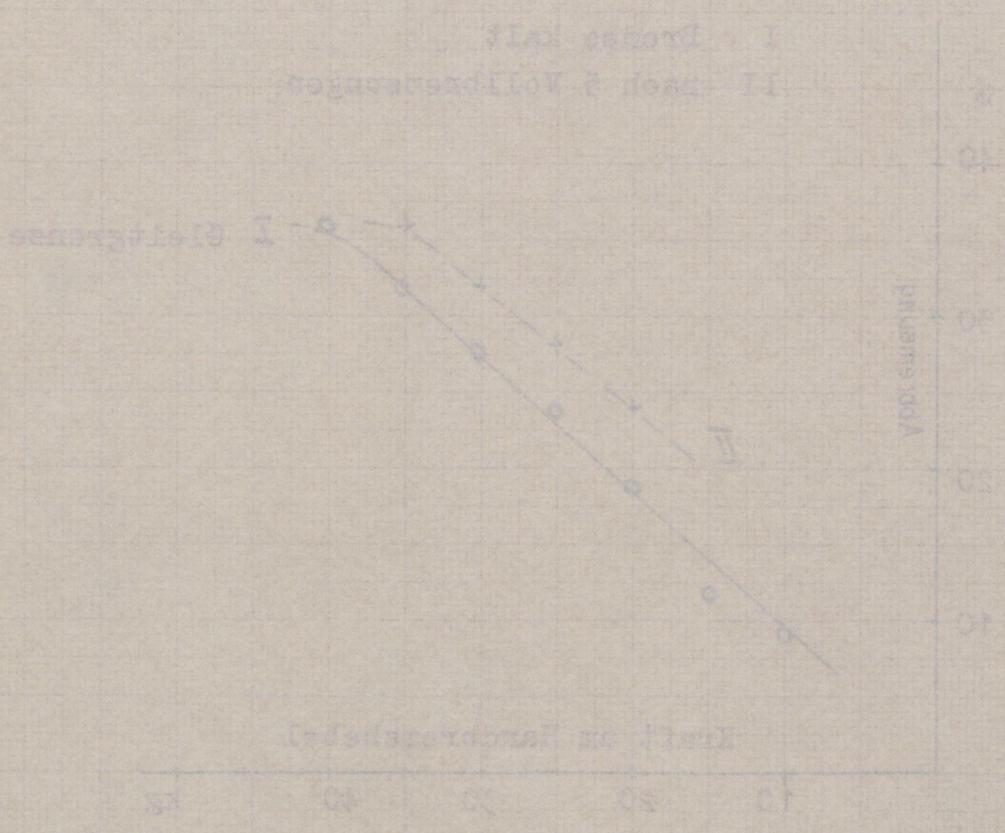
Personenkraftwagen Typ Janus 250

Versuchsgewicht: $G_K = 800 \text{ kg}$



E 7159 29. Juli 1959

Bromoformfälligkeit der Naphthol
 Sulfonate
 Sulfonate-Werke AG., Wuppertal-Elberfeld,
 Postfach 100
 Versuchsnummer: 1000
 Versuchsdatum: 10. 10. 1928



28. Juli 1928

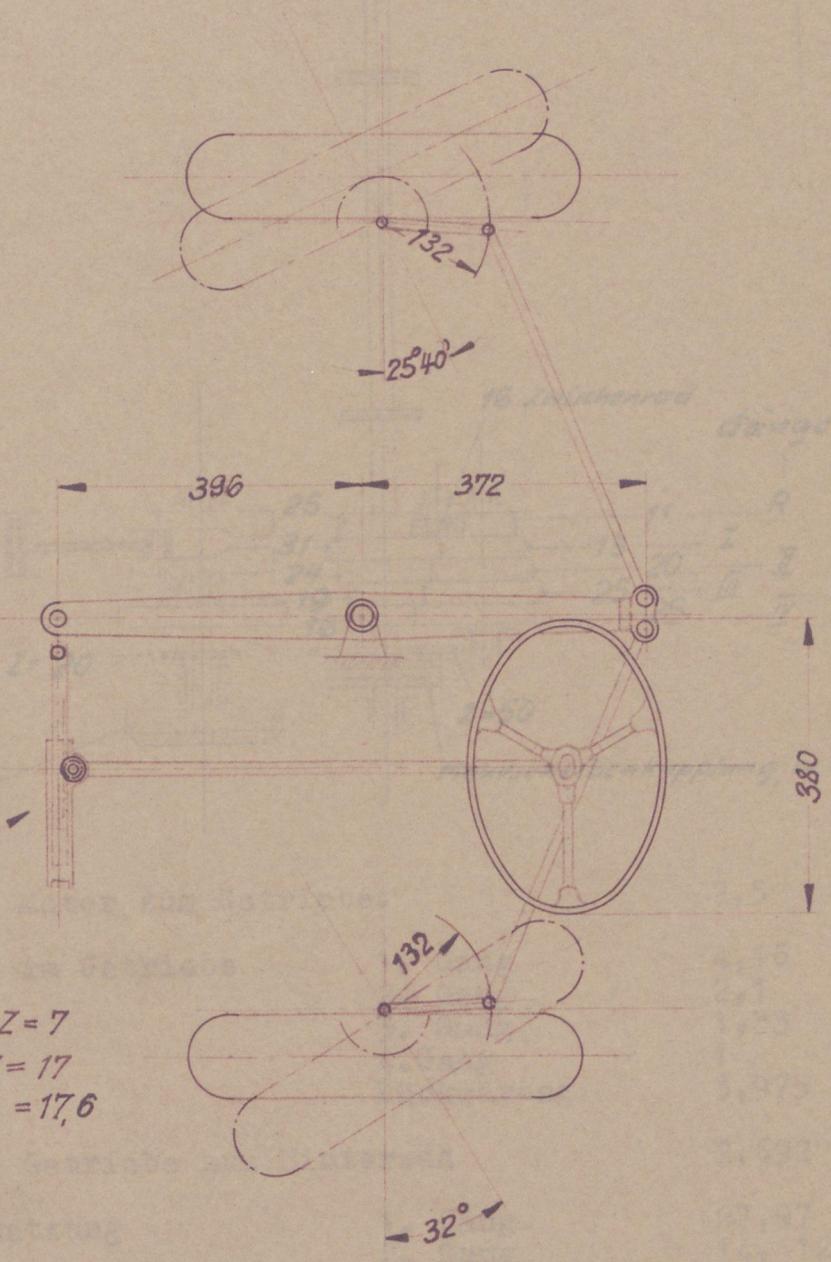
Lenkungsschema

Janus 250

Blatt

Umdrehungen des Lenkrades = $\frac{17}{7} = 2,43$

Lenkungsübersetzung $i = \frac{396}{17,6/2} \cdot \frac{132}{372} = 15,9$



Lenkungsritzel : $Z = 7$
 Zahnstange : $Z = 17$
 Ritzel : Teilkreis $\phi = 17,6$

29. Juli 1959

E 1199

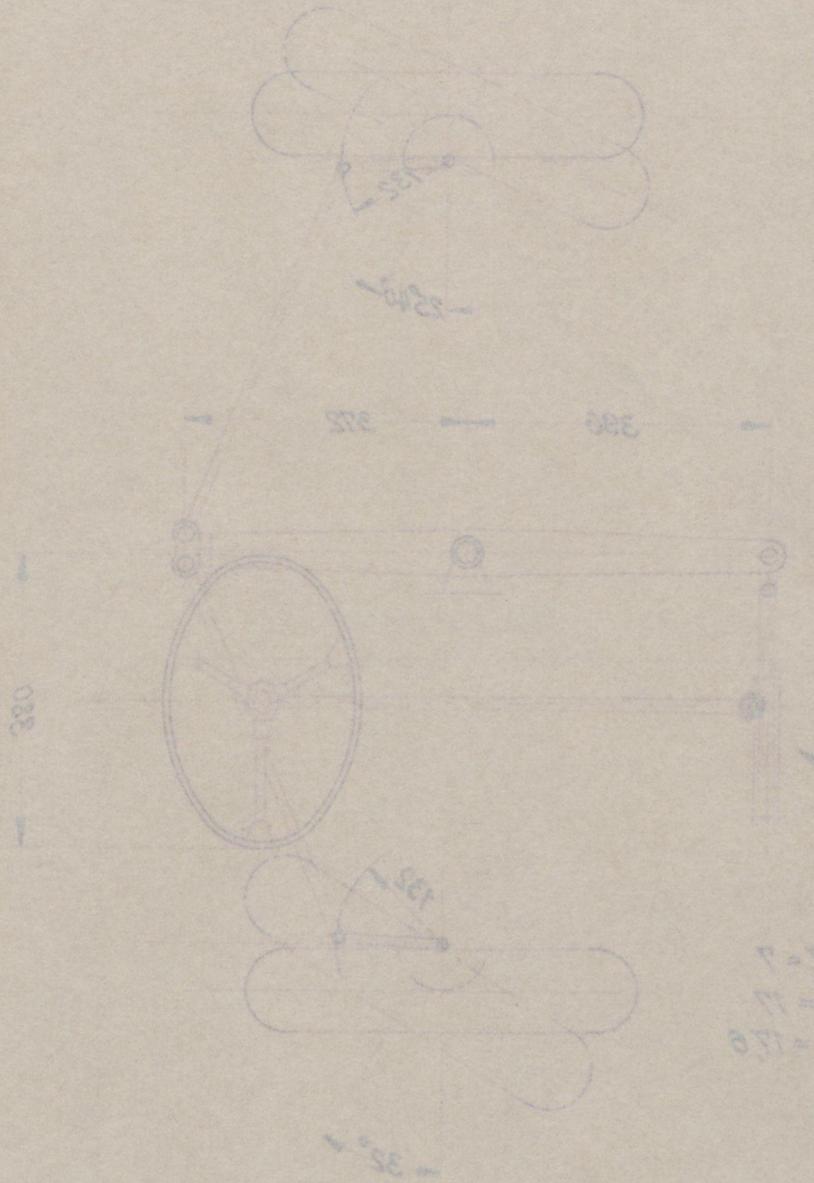
21.5.1957

Schmidt

Lenkungschema
 Janus 250

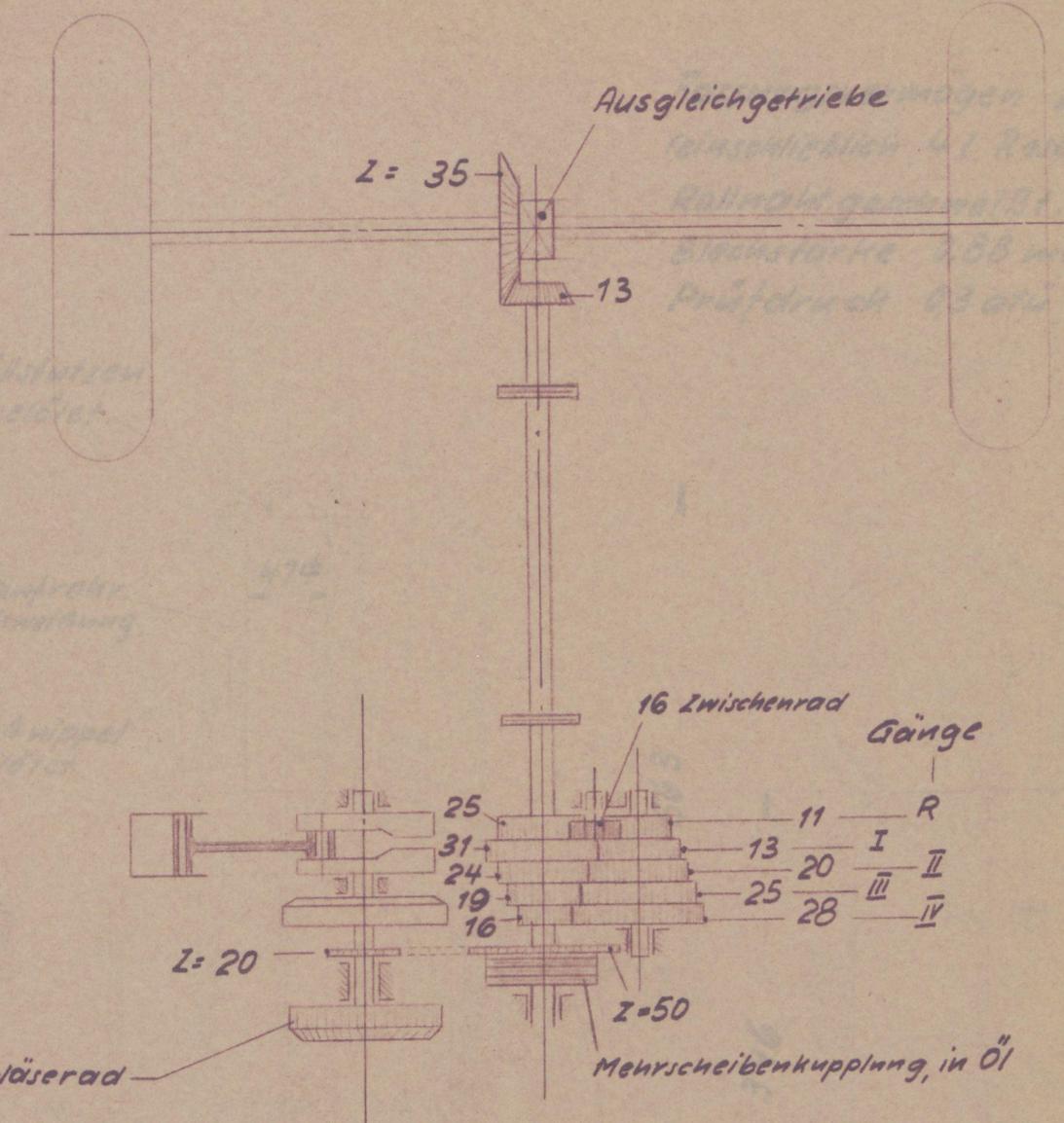
Blatt

Umschlagung des Lenktrahes = $\frac{17}{7} = 2,43$
 Lenkungsübersetzung $i = \frac{286}{17,5} \cdot \frac{132}{372} = 15,9$



Lenktrahenzahl: $Z = 7$
 Zahnstange: $Z = 17$
 Ritzel: Teilzahl $\Phi = 176$

28. Juli 1958
 E 1159



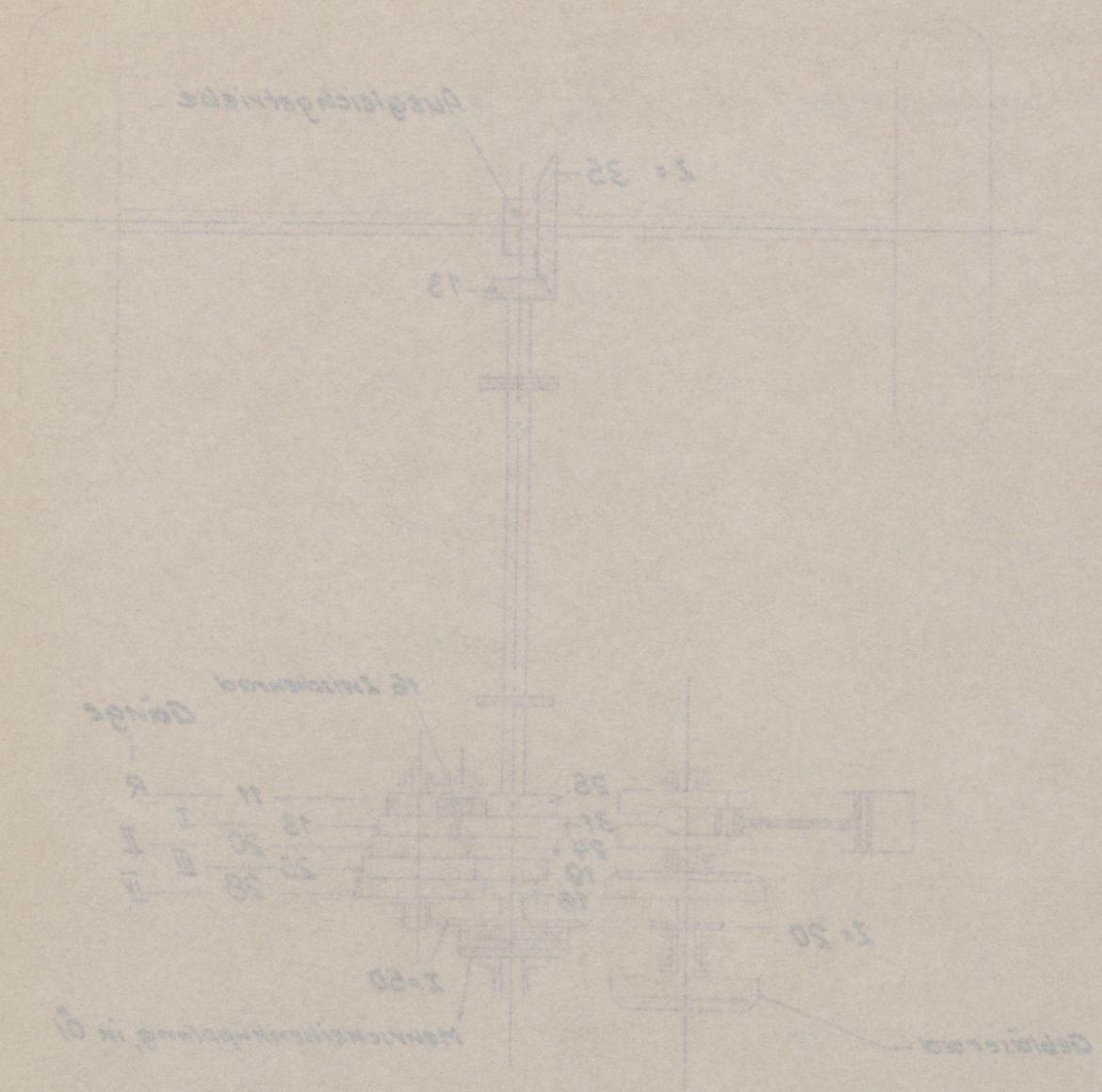
Übersetzung Motor zum Getriebe:		2,5
Übersetzung im Getriebe	1. Gang	4,16
	2. Gang	2,1
	3. Gang	1,33
	4. Gang	1
	Rückwärtsg.	3,975
Übersetzung Getriebe zum Hinterrad		2,692
Gesamtübersetzung	1. Gang	27,97
	2. Gang	14,12
	3. Gang	8,94
	4. Gang	6,72
	Rückwärtsg.	26,72

29. Juli 1959

29. Juli 1959

20.6.57

Handwritten signature



Übersetzung Faktor zum Getriebe	Übersetzung in Getriebe	Übersetzung Getriebe zum Hinterach	Getriebeübersetzung
2,5	1. Gang	1. Gang	1. Gang
4,75	2. Gang	2. Gang	2. Gang
7,5	3. Gang	3. Gang	3. Gang
10,0	4. Gang	4. Gang	4. Gang
12,5	5. Gang	5. Gang	5. Gang
15,0	6. Gang	6. Gang	6. Gang
17,5	7. Gang	7. Gang	7. Gang
20,0	8. Gang	8. Gang	8. Gang
22,5	9. Gang	9. Gang	9. Gang
25,0	10. Gang	10. Gang	10. Gang

ZÜNDAPP-WERKE

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Nürnberg-München

Werk Nürnberg

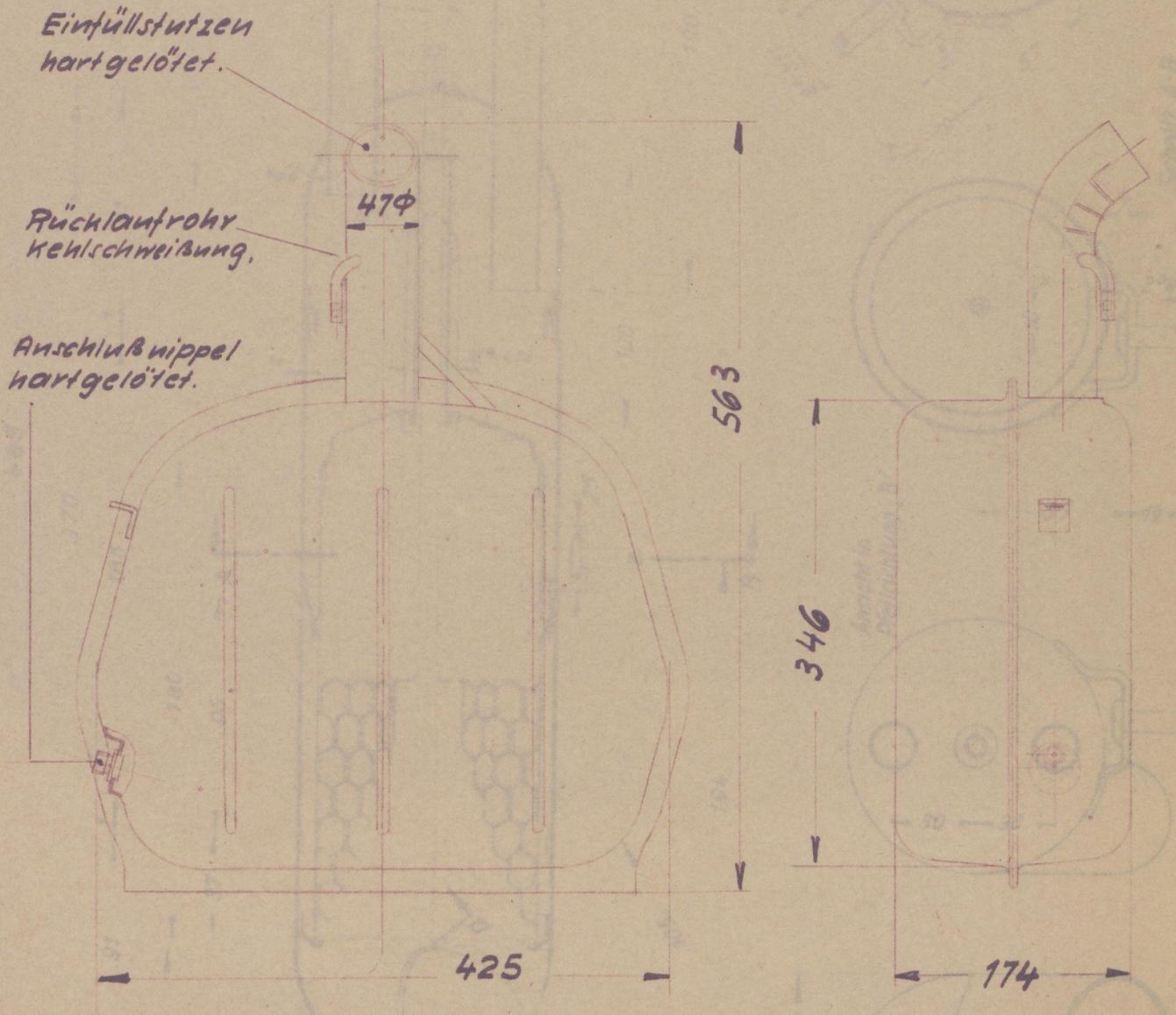
Dieselstraße 10

Kraftstoffbehälter

Janus 250

Blatt

Fassungsvermögen 21 l
 (einschließlich 4 l Reserve).
 Rollnaht geschweißt.
 Blechstärke 0,88 mm
 Prüfdruck 0,3 atü



6. JUNI 1957

29. Juli 1959

Firma

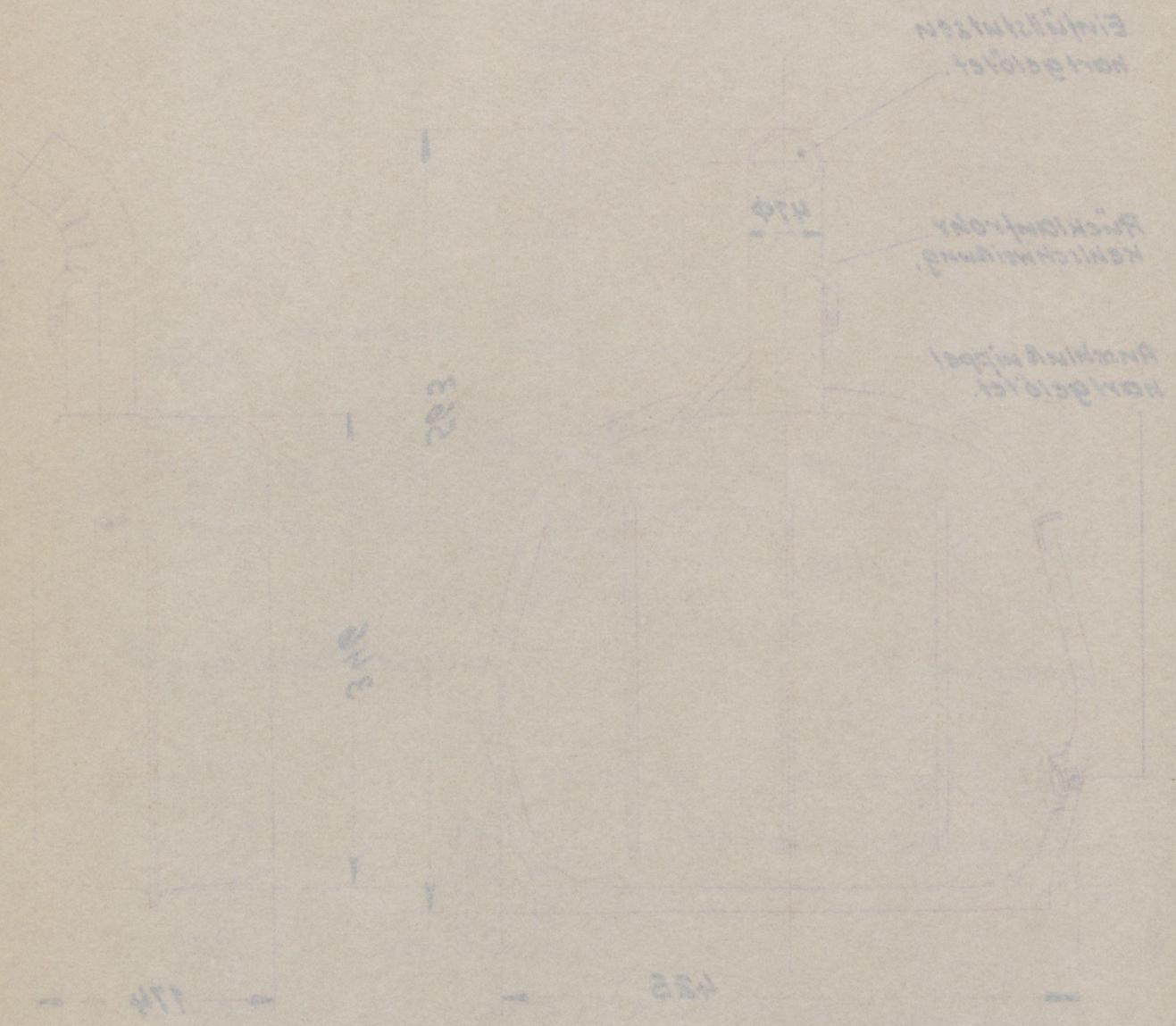
Zündapp-Werke

Kleinwagen Janus

60307 340

20.6.57

Formzahlvermögen 211
 (entsprechend 41 Reserve)
 Rollschicht ganzweid.
 Blechstärke 0,88 mm
 Prüfdruck 0,3 atü



2. 2. Juli 1928

Agfo

Agfo

Copyright ©

Copyright ©

Copyright ©

Agfo

Agfo

Copyright ©

Copyright ©

Copyright ©

Agfo



Masch. Fabr.
P. Leistriz
 Werk III Trabit-Opf.

Mod. Nr.

Zeichn. Nr./Type.

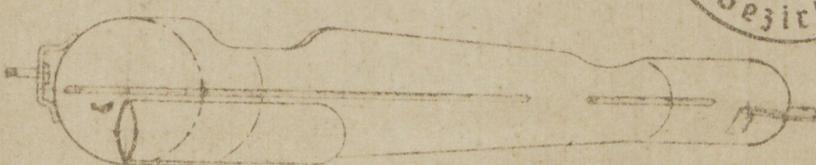
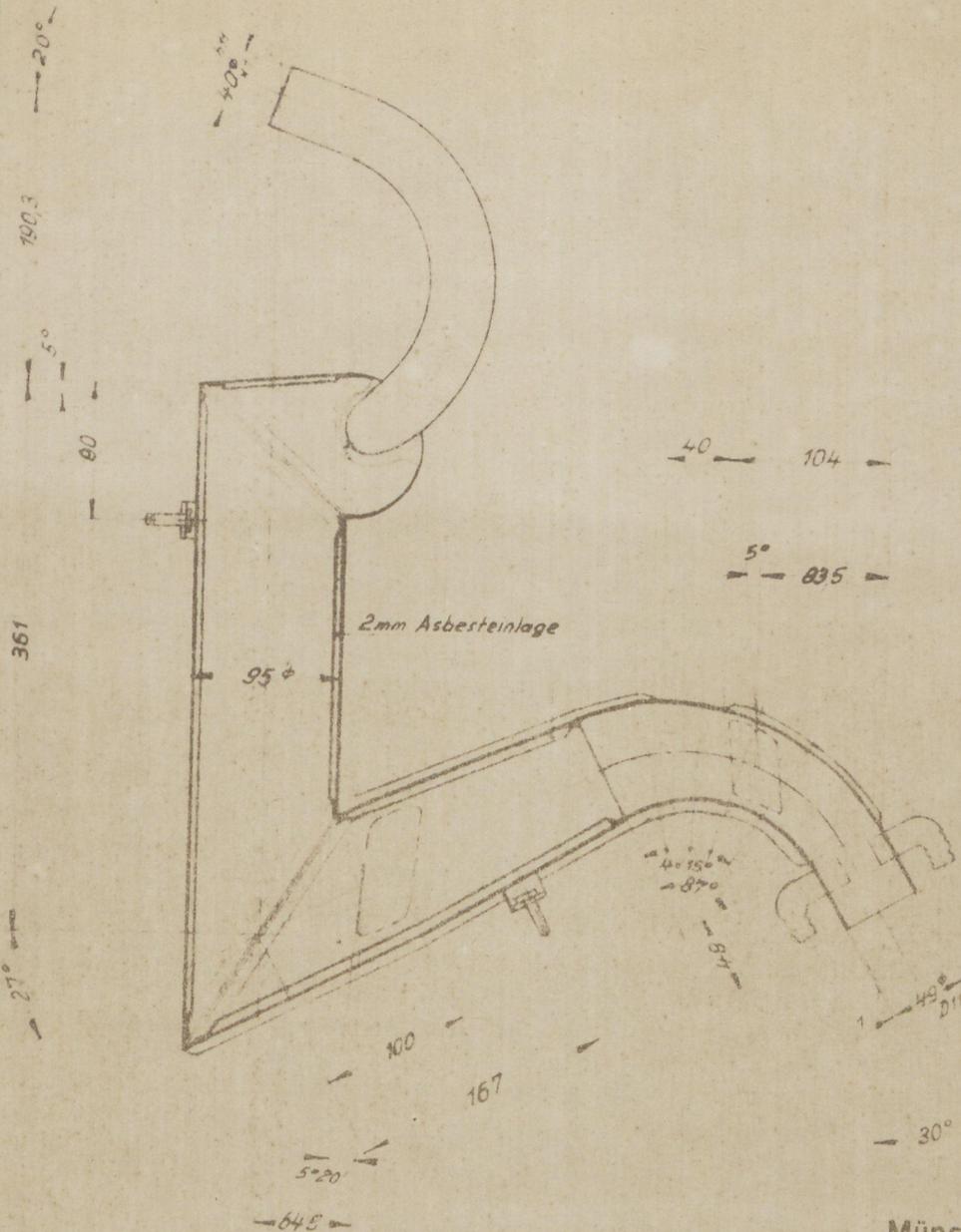
700.073

Maßstab:

1:5

Datum:

3.6.57 *Rigal*



Geprüft

München, den 21. JUNI 1957

Technischer Überwachungsverein München e. V.

Abteilung V - Typprüfstelle

des amtl. anerk. Sachverständigen



[Handwritten signature]

Gehört zum Typgutachten
 vom 21. JUNI 1957

4. JUNI 1957

Firma:

Zündapp-Werke

Verwendet bei:

Kleinwagen „Janus“

Kd. Zeichn. Nr.: 6030 z 339-2

Copyright ©

Agfo

Agfo

Copyright ©

Copyright ©

Copyright ©

Agfo

Agfo

Copyright ©

Copyright ©

Copyright ©

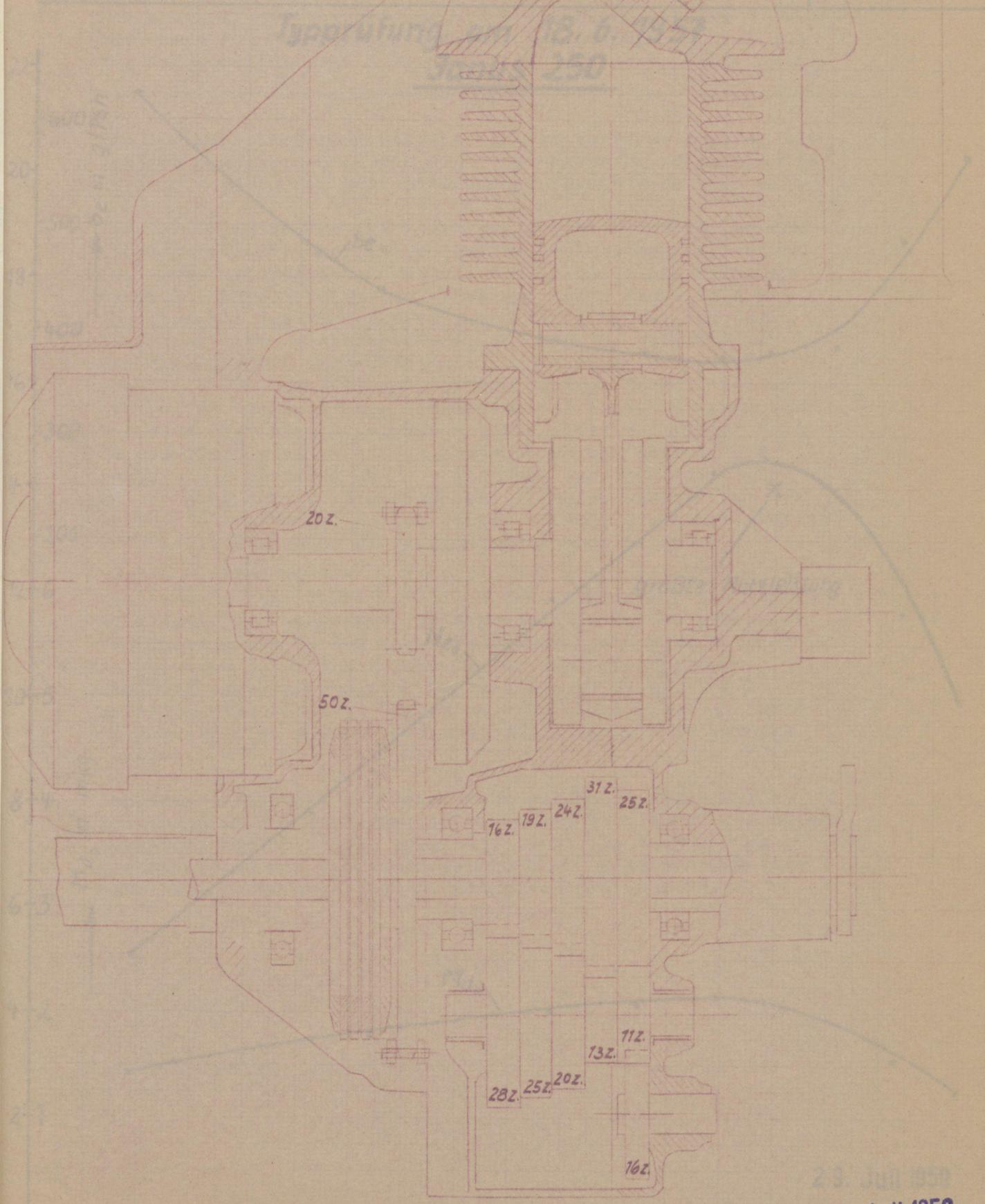
Zündapp-Werke G.m.b.H.

Nürnberg - München

Werk Nürnberg

20.6.57

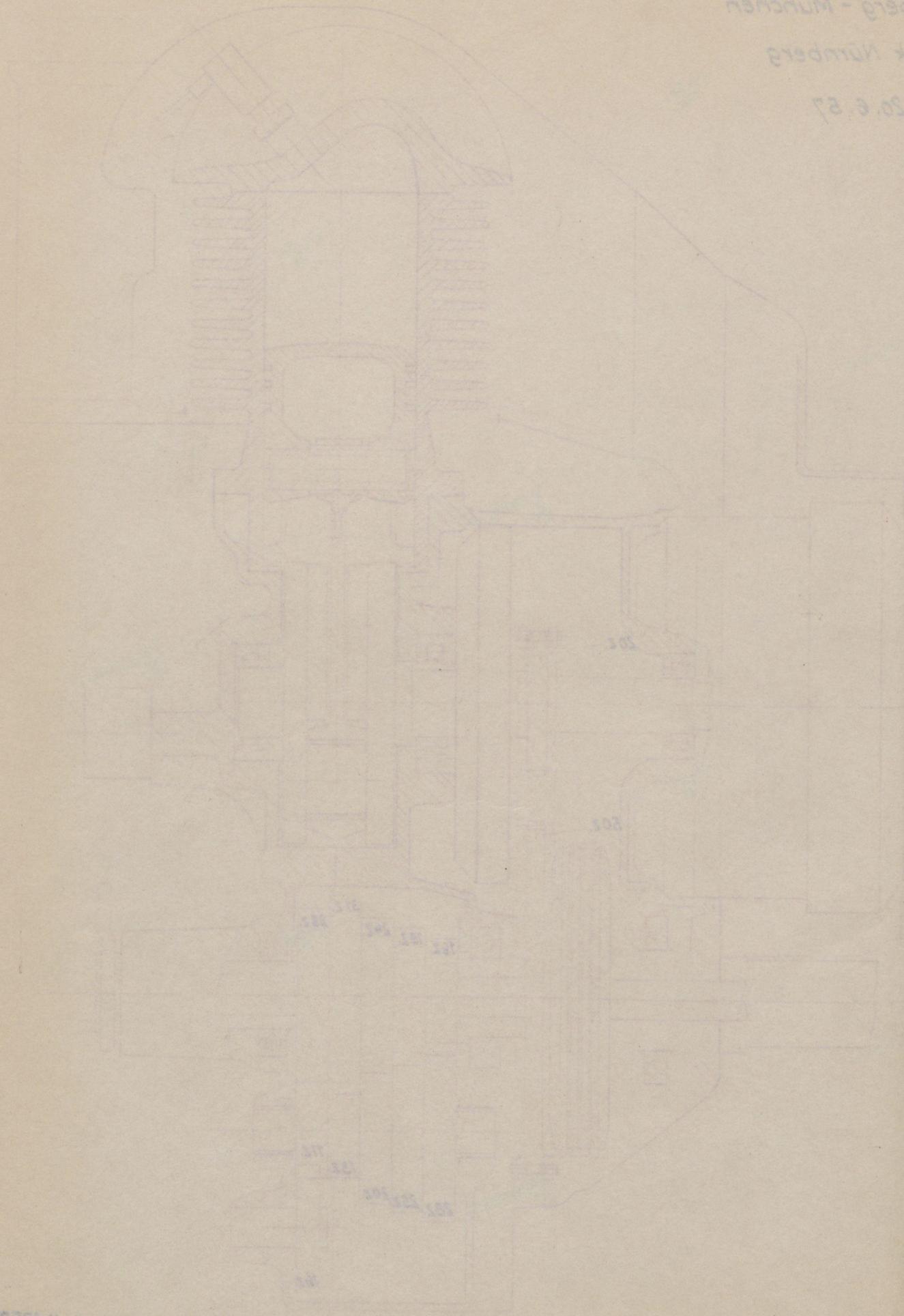
Zündapp-
Werke
Nürnberg



29. Juli 1959

Wap-Werke G.m.b.H.
Nürnberg - München
Nürnberg

So. 6. 27



5. 8. 1920

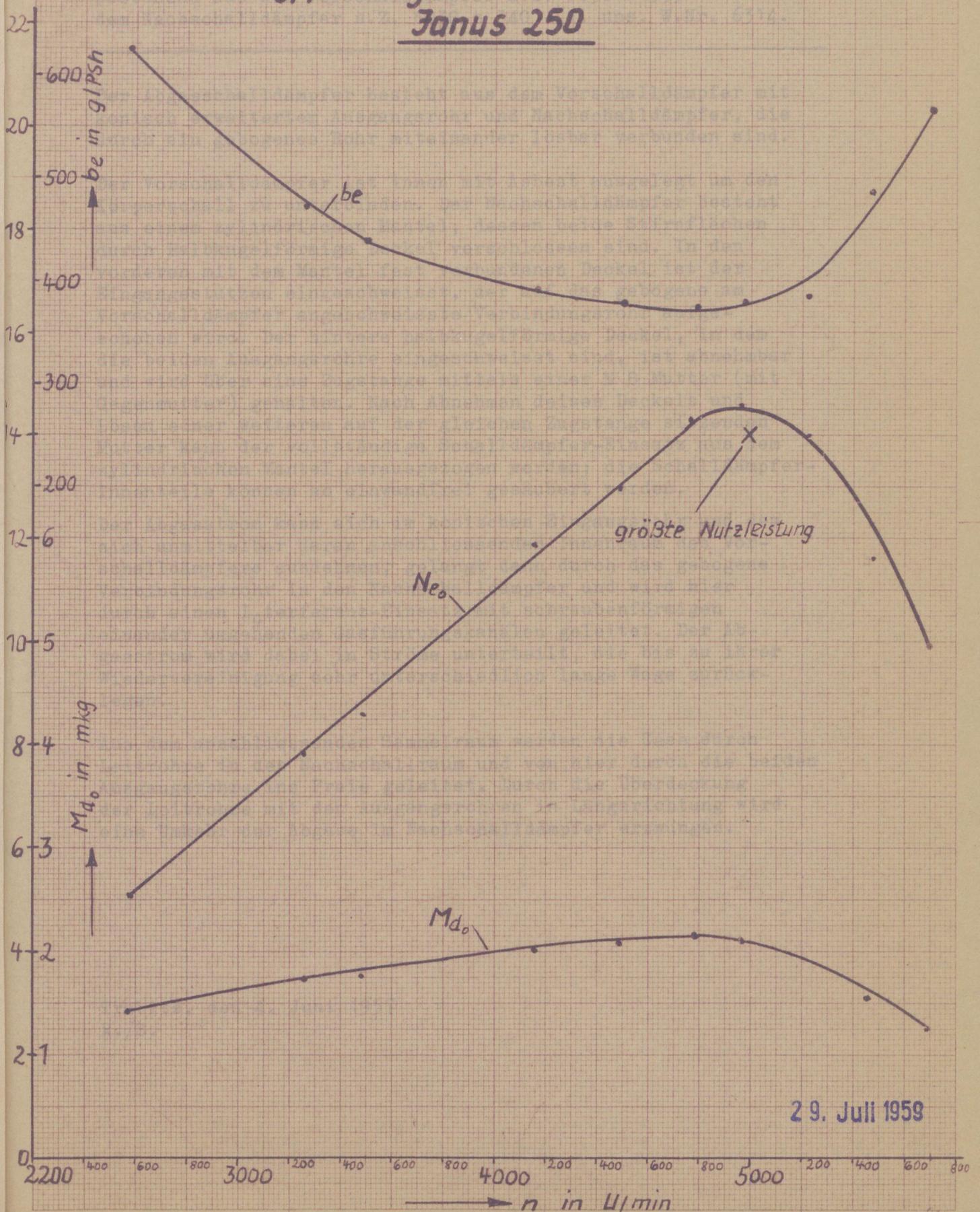
22
20
18
16
14
12
10
8
6
4
2
0

red. Leistung, red. Drehmoment, spez. Kraftstoffverbrauch

Zündapp-
Werke
Nürnberg

Motor: Janus 250, 2-Takt, 1-Zyl., $V_H = 247 \text{ cm}^3$, $D = 67 \text{ mm } \Phi$
 $s = 70 \text{ mm}$, $\epsilon = 6,7$; Vergaser: Bing 1/26/56, -Einstellung: Haupt-D.: 125,
Leerlauf-D.: 35, Starter-D.: 70, Luft-T.: $26 \text{ mm } \Phi$, Leerlauf-Luft-Regulierschraube
 $1\frac{1}{2}$ u offen, Nadeldüse: 1508, Nadel Nr. 3, Nadelposition III.

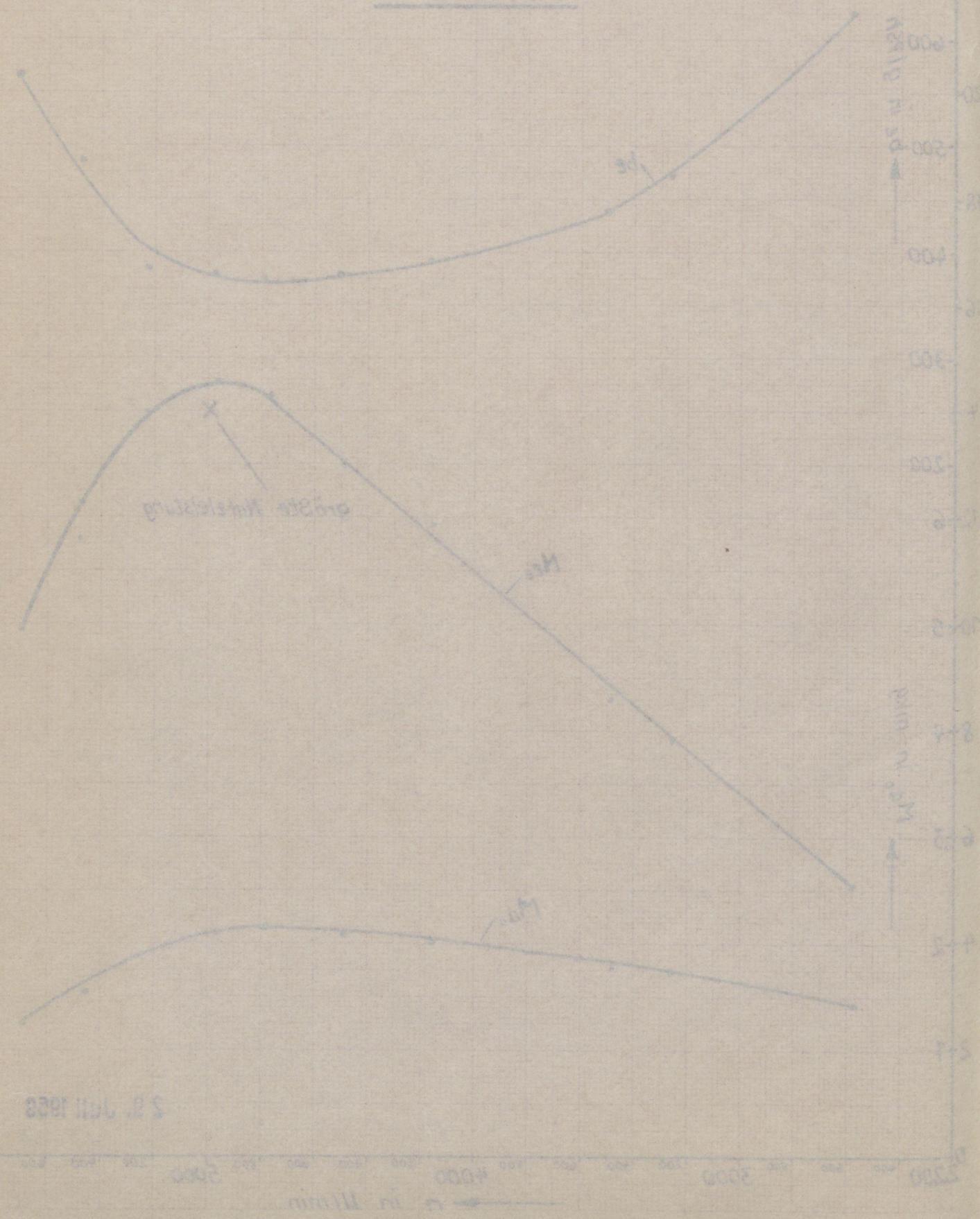
Typprüfung am 18. 6. 1957
Janus 250



29. Juli 1959

ved. Leistung, ved. Drehmoment, spez. Kraftstoffverbrauch
 Motor Janus 250 2-Takt, 151 cm³ = 277 cm³, D = 67 mm φ
 2-Takt, f = 2-f, Ventiler: Ring 113656, Einstellung: Hocht. 0, 125
 Leistung: 0, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100
 2-T. Ventiler: 1508, Model Nr. 3, Nachbest. Nr. III

Typprüfung am 18. 6. 1957
 Janus 250



2. 8. Juli 1958

Beschreibung des Auspufftopfes für das Kleinfahrzeug " Janus " bestehend aus dem Vorschalldämpfer n.Z. 6030 z 339 - 2 und dem Nachschalldämpfer n.Z. 6030 z 340 - 2. uns. W.Nr. 6314.

Der Abgasschalldämpfer besteht aus dem Vorschalldämpfer mit konisch erweitertem Ausgangsrohr und Nachschalldämpfer, die durch ein gebogenes Rohr miteinander lösbar verbunden sind.

Der Vorschalldämpfer ist innen mit Asbest ausgelegt um den Körperschall zu unterbinden. Der Nachschalldämpfer besteht aus einem zylindrischen Mantel, dessen beide Stirnflächen durch Halbkugelförmige Deckel verschlossen sind. In den vorderen mit dem Mantel fest verbundenen Deckel ist der Eingangsstutzen eingeschweisst, der auf das gebogene am Vorschalldämpfer angeschweisste Verbindungsrohr aufgeschoben wird. Der hintere halbkugelförmige Deckel, in dem die beiden Ausgangsrohre eingeschweisst sind, ist abnehmbar und wird über eine Zugstange mittels einer M 8 Mutter (mit Gegenmutter) gehalten. Nach Abnehmen deises Deckels und Lösen einer weiteren auf der gleichen Zugstange sitzenden Mutter kann der vollständige Schalldämpfer-Einsatz aus dem zylindrischen Mantel herausgezogen werden; die Schalldämpfer-Innenteile können so einwandfrei gesäubert werden.

Der Abgasstrom kann sich im konischen Eingangsrohr und dem sich unmittelbar daran anschliessenden Innenraum des Vorschalldämpfers ausdehnen, gelangt dann durch das gebogene Verbindungsrohr in den Nachschalldämpfer und wird hier durch einen Interferenz-Einsatz mit schraubenförmigen einander umgehenden GasführungsKanälen geleitet. Der Abgasstrom wird dabei in Ströme unterteilt, die bis zu ihrer Wiedervereinigung sehr unterschiedlich lange Wege zurücklegen.

Aus dem anschliessenden Sammelraum werden die Gase durch Leitrohre in den Nachschallraum und von hier durch die beiden Ausgangsrohre ins Freie geleitet. Durch die Überdeckung der Leitrohre mit den Ausgangsrohren in Längsrichtung wird eine Umkehr der Abgase im Nachschalldämpfer erzwungen.

Trabitz, den 4. Juni 1957
R./S.

Bestand aus dem Vorstellbühnen n. N. 6030 x 350 - 2 und
dem Nachstellbühnen n. N. 6030 x 340 - 2. n. N. 6014.

Der Vorstellbühnen besteht aus dem Vorstellbühnen mit
Kontrollvorrichtung für den Vorstellbühnen, die
durch ein getrenntes Licht miteinander über verbunden sind.

Der Vorstellbühnen ist innen mit einem Anzeigegerät an dem
Körper der Vorstellbühnen. Der Nachstellbühnen besteht
aus einem zylindrischen Mantel, dessen beide Endflächen
durch Halbkugelförmige Böden verschlossen sind. In der
Mitte des Mantels ist ein Vorstellbühnen angebracht, der
Kontrollvorrichtung eingeschaltet, der mit dem getrennt an
Vorstellbühnen angeschlossene Verbindungsvorrichtung
schließen wird. Der äußere Halbkugelförmige Boden, in dem
die beiden Vorstellbühnen eingeschaltet sind, ist abnehmbar
und wird über eine Vorrichtung mittels einer Kugel (die
Vorstellung) gehalten. Nach Abnehmen dieses Bodens und
über einer Vorrichtung auf der gleichen Vorrichtung abnehmbar
kann der Vorstellbühnen vollständig entfernt aus dem
zylindrischen Mantel herausgehoben werden; die Vorstellbühnen-
Vorrichtung können so abgebaut werden.

Der Vorstellbühnen kann sich in beiden Richtungen und für
sich unabhängig durch einen abschließenden Vorstellbühnen des Vor-
stellbühnen ausnehmen, während dann durch das getrennte
Vorstellbühnen in den Nachstellbühnen und wird hier
durch einen Vorstellbühnen-Typus als selbständiger
einander gegenüber gestrichelter Vorstellbühnen. Der ab-
gebaut wird dabei in einem unterteilt, als sie zu ihrer
Wiederherstellung sehr unterschiedlich lange Wege zurück-
legen.

Die den anschließenden Vorstellbühnen werden die Gase durch
Lichter in den Vorstellbühnen und von hier durch die beiden
Vorstellbühnen zur freien Verfügung. Durch die Übertragung
der Lichter mit den Vorstellbühnen in Verbindung wird
eine Vorstellbühnen Vorstellbühnen erhalten.

Erstellt am 4. Juni 1937
R. N.